

BETEILIGUNGSBERICHT

2021

Stadt Wangen im Allgäu

Stadtkämmerei

Mai 2025

VORWORT

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
verehrte interessierte Öffentlichkeit,

mit dem Beteiligungsbericht informiert Sie die Stadt Wangen im Allgäu über all diejenigen Unternehmen in Privatrechtsform, an denen sie direkt oder indirekt beteiligt ist. Der Bericht entspricht § 105 der Gemeindeordnung, wonach Kommunen jährlich Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie direkt, oder aber indirekt mit mehr als 50 % beteiligt sind, aufstellen sollen.

Die im Jahr 2017 gegründete „Landesgartenschau Wangen im Allgäu 2024 GmbH“ ist die einzige Gesellschaft des privaten Rechts an der die Stadt Wangen 2021 unmittelbar mit 100% beteiligt war.

Alle weiteren unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Wangen an Unternehmen des privaten Rechts belaufen sich auf unter 25% und sind ebenfalls in diesem Bericht aufgeführt.

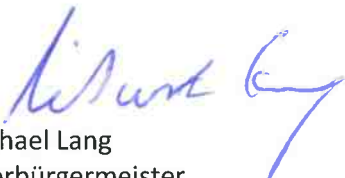
Der Bericht umfasst der Vollständigkeit halber auch die Beteiligungen an öffentlich-rechtlichen Betrieben sowie den beiden Eigenbetrieben „Stadtwerke Wangen im Allgäu“ und „Städtisches Abwasserwerk Wangen im Allgäu“.

Über die Treuhandenschaft der Stadt Wangen an der rechtlich selbständigen Hospitalstiftung zum Heiligen Geist ist die Stadt Wangen auch mittelbar an der Hospiz am Engelberg gemeinnützige GmbH beteiligt.

Der vorliegende Bericht liefert Zahlen, Daten und Fakten über sämtliche Aufgaben der Stadtverwaltung, die sie in Beteiligungen und Eigenbetrieben ausgelagert hat und schafft damit Transparenz bezüglich der Finanzverantwortung für die Öffentlichkeit und die politischen Entscheidungsträger.

Der Beteiligungsbericht wird in der Gemeinderatssitzung am 30. Juni 2025 öffentlich bekannt gegeben und anschließend auf www.wangen.de/bekanntmachungen im Internet abrufbar sein.

Wangen, den 22. Mai 2025



Michael Lang
Oberbürgermeister

Inhalt

1	Rechtsgrundlage.....	5
1.1	§ 105 Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO).....	5
1.2	§ 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG).....	6
1.3	Rechtsformen	7
1.3.1	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)	7
1.3.2	Eingetragene Genossenschaft (e.G.)	7
1.3.3	Eingetragener Verein (e.V.)	7
1.3.4	Eigenbetrieb	7
1.3.5	Zweckverband	8
2	Beteiligungen der Stadt Wangen im Allgäu.....	9
2.1	Beteiligungen der Stadt Wangen auf einen Blick.....	9
2.1.1	Übersicht aller Beteiligungen der Stadt Wangen im Allgäu nach Rechtsformen.....	9
2.1.2	Übersicht aller Beteiligungen der Stadt Wangen im Allgäu nach Art und Umfang der Beteiligung.....	10
2.2	Unmittelbare Beteiligungen an Unternehmen des privaten Rechts über 25 %.....	11
2.2.1	LANDESGARTENSCHAU WANGEN IM ALLGÄU 2024 GMBH	11
2.3	Unmittelbare Beteiligungen an Unternehmen des privaten Rechts unter 25 %	21
2.3.1	REGIONALER KOMPENSATIONSPPOOL BODENSEE-OBERSCHWABEN GMBH (ReKo).....	21
2.3.2	RAVENSBURGER WERTSTOFFERFASSUNGS GMBH (RaWEG).....	22
2.3.3	OBERSCHWABEN TOURISMUS GMBH (OTG)	23
2.3.4	BAUGENOSSENSCHAFT WANGEN IM ALLGÄU eG. (BG Wangen)	26
2.3.5	BÜRGERENERGIEGENOSSENSCHAFT REGION WANGEN IM ALLGÄU eG.	27
2.3.6	VOLKSBANK ALLGÄU-OBERSCHWABEN eG.....	28
2.3.7	VERMARKTUNGSGEMEINSCHAFT HOLZ VMH eG	29
2.3.8	MATERIALNETZWERK eG.....	29
2.4	Unmittelbare Beteiligungen an Unternehmen des privaten Rechts unter 25% über den Eigenbetrieb Stadtwerke Wangen i.A.	30
2.4.1	WASSERVERSORGUNGSGENOSSENSCHAFT LEUPOLZ-PRAßBERG eG.....	30
2.5	Unmittelbare Beteiligungen an öffentlich-rechtlichen Betrieben mit eigener Rechtspersönlichkeit	31
2.5.1	ZWECKVERBAND INTERKOMMUNALES GEWERBEGEBIET GEISELHARZ-SCHAUWIES (ZIG)	31
2.5.2	ZWECKVERBAND INTERKOMMUNALES GEWERBEGEBIET WALTERSHOFEN (IKOWA) ..	32
2.5.3	ZWECKVERBAND JUGENDMUSIKSCHULE WÜRTTEMBERGISCHES ALLGÄU (JMS).....	33
2.5.4	ZWECKVERBAND TOURISMUS WÜRTTEMBERGISCHES ALLGÄU (TWA)	34
2.5.5	ZWECKVERBAND BREITBANDVERSORGUNG IM LANDKREIS RAVENSBURG	36

2.5.6	ZWECKVERBAND 4 IT	37
2.6	Unmittelbare Beteiligungen an öffentlich-rechtlichen Betrieben über den Eigenbetrieb Stadtwerke Wangen i.A.	38
2.6.1	ZWECKVERBAND HASLACH WASSERVERSORGUNG	38
2.6.2	ZWECKVERBAND NEURAVENSBURGER WASSERGRUPPE	39
2.7	Unmittelbare Beteiligungen an öffentlich-rechtlichen Betrieben ohne eigene Rechtspersönlichkeit – EIGENBETRIEBE	41
2.7.1	STADTWERKE WANGEN IM ALLGÄU	41
2.7.2	STÄDTISCHES ABWASSERWERK WANGEN IM ALLGÄU	43
2.8	Rechtlich selbständige Stiftungen (Treuhandvermögen gem. §97 GemO)	45
2.8.1	HOSPITALSTIFTUNG ZUM HEILIGEN GEIST	45
2.9	Mittelbare Beteiligungen an Unternehmen des privaten Rechts unter 50 %	47
2.9.1	HOSPIZ AM ENGELBERG GEMEINNÜTZIGE GMBH	47
3	Übersichten der Beteiligungsverhältnisse der Stadt Wangen	48

1 Rechtsgrundlage

1.1 § 105 Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO)

Die Rechtsgrundlage für die Erstellung und Fortschreibung eines Beteiligungsberichts ist in § 105 GemO für Baden-Württemberg verankert und hat folgenden Wortlaut:

*(2) Die Gemeinde hat zur Information des Gemeinderats und ihrer Einwohner jährlich einen Bericht über die **Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts**, an denen sie **unmittelbar** oder mit **mehr als 50 vom Hundert mittelbar beteiligt** ist, zu erstellen.*

In dem Beteiligungsbericht sind für jedes Unternehmen mindestens darzustellen:

- 1. der Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,*
- 2. der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens,*
- 3. für das jeweilige letzte Geschäftsjahr die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe; § 286 Abs. 4 des Handelsgesetzbuchs gilt entsprechend.*

*Ist die Gemeinde **unmittelbar mit weniger als 25 vom Hundert beteiligt**, kann sich die Darstellung auf den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens beschränken.*

Gemäß § 105 (2) Nr. 3 GemO sind unter anderem die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens abzubilden. Für den vorliegenden Beteiligungsbericht wurden folgende Kennzahlen gewählt:

➤ Vermögenslage

$$\text{Anlagenintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen (lt. Bilanz)} * 100}{\text{Gesamtvermögen (Bilanzsumme)}}$$

Prozentualer Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen

Die **Anlagenintensität** lässt Schlüsse über die Kapitalbindung und Fixkostenbelastung (Abschreibungen) und damit die finanzielle Flexibilität eines Unternehmens zu. Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (Fixkosten) Betrieb des Unternehmens.

➤ Finanzlage

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital (lt. Bilanz)} * 100}{\text{Gesamtkapital (=Bilanzsumme)}}$$

Prozentualer Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital

Die **Eigenkapitalquote** ist einer der Indikatoren für das Risiko und die Bonität eines Unternehmens: eine hohe Eigenkapitalquote (im Umkehrschluss: eine geringe Verschuldung) verringert das Insolvenzrisiko aus Überschuldung und Zahlungsunfähigkeit — verringert aber u.U. auch die Eigenkapitalrentabilität. Die

Eigenkapitalquote sollte grundsätzlich über 15% liegen. Bei einer hohen Anlagenintensität sollte die Eigenkapitalquote höher sein.

➤ Ertragslage

Eigenkapitalrentabilität =
$$\frac{\text{Jahresüberschuss} * 100}{\text{Eigenkapital}}$$

Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Eigenkapital

Die **Eigenkapitalrentabilität** gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.

1.2 § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG)

Ist die Gemeinde mehrheitlich an einem Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts beteiligt oder gehört ihr mindestens 25 vom Hundert der Anteile und steht ihr zusammen mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile zu, so stehen ihr gem. § 53 HGrG Rechte zu, welche sie gem. § 105 (1) Nr. 1 GemO auszuüben hat.

Die Gemeinde muss verlangen, dass das Unternehmen gem. § 53 HGrG (1)

1. *im Rahmen der Abschlussprüfung auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung prüfen lässt;*
2. *die Abschlussprüfer beauftragt, in ihrem Bericht auch darzustellen*
 - a) *die Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität und Rentabilität der Gesellschaft,*
 - b) *verlustbringende Geschäfte und die Ursachen der Verluste, wenn diese Geschäfte und die Ursachen für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren,*
 - c) *die Ursachen eines in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Jahresfehlbetrages;*

Die Gemeinde kann verlangen, dass das Unternehmen gem. § 53 HGrG (1)

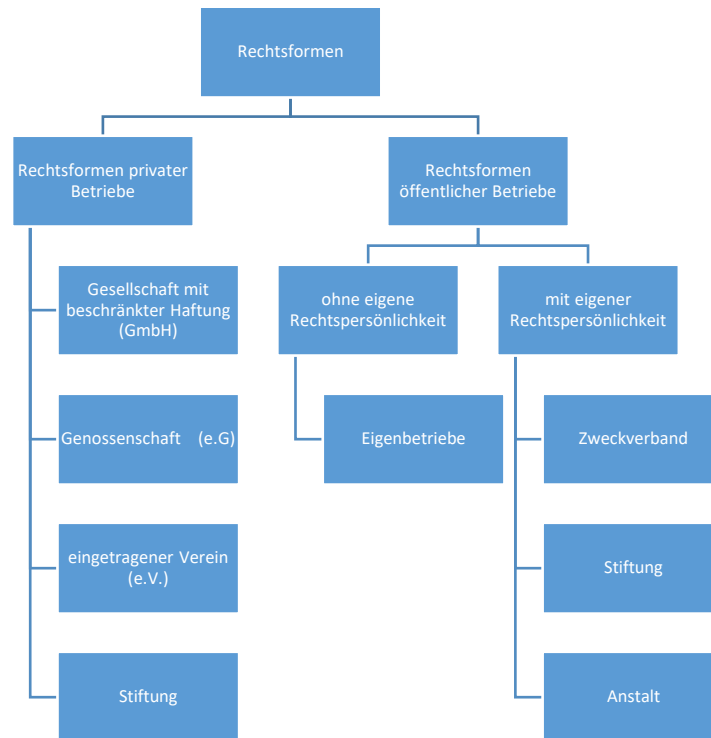
3. *ihr den Prüfungsbericht der Abschlussprüfer und, wenn das Unternehmen einen Konzernabschluss aufzustellen hat, auch den Prüfungsbericht der Konzernabschlussprüfer unverzüglich nach Eingang übersendet.*

Gem. § 105 GemO (1) hat die Gemeinde

2. *dafür zu sorgen, dass*
 - a) *der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses zusammen mit dessen Ergebnis, das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die beschlossene Verwendung des Jahresüberschusses oder die Behandlung des Jahresfehlbetrags ortsüblich bekannt gegeben werden,*
 - b) *gleichzeitig mit der Bekanntgabe der Jahresabschluss und der Lagebericht an sieben Tagen öffentlich ausgelegt werden und in der Bekanntgabe auf die Auslegung hingewiesen wird.*

Die Regelungen des § 105 (1) GemO i.V.m. § 53 HGrG finden bei der Stadt Wangen im Allgäu lediglich für die Landesgartenschau Wangen im Allgäu 2024 GmbH Anwendung.

1.3 Rechtsformen



1.3.1 Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Die GmbH ist eine Kapitalgesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit und damit eine juristische Person. Grundlage für die Gründung, den Aufbau, die Aufgaben und Organe der GmbH ist der notariell beurkundete Gesellschaftsvertrag. Gesellschafter können eine oder mehrere juristische oder natürliche Personen sein, deren Einlage auf das Stammkapital mindestens 25.000 € beträgt. Die Haftung beschränkt sich in der Regel auf die Einlage. Die Organe der GmbH sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und ein Aufsichtsrat.

1.3.2 Eingetragene Genossenschaft (e.G.)

Die e.G. ist eine Kapitalgesellschaft und fungiert als juristische Person. Die Rechtsfähigkeit wird durch die Eintragung in das Genossenschaftsregister erworben. Sie bedarf einer Satzung bzw. eines Gesellschaftsvertrages sowie mindestens drei Mitglieder. Deren Haftung kann auf die Höhe des Gesellschaftsanteils beschränkt werden. Zweck der eingetragenen Genossenschaft ist die Förderung der Wirtschaftlichkeit der Mitglieder bzw. die Förderung und Erfüllung des Förderzweckes. Die Organe der e.G. sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Generalversammlung.

1.3.3 Eingetragener Verein (e.V.)

Ein eingetragener Verein ist ein auf Dauer angelegter freiwilliger Zusammenschluss von mindestens sieben Personen zur Verfolgung eines bestimmten Zwecks. Er muss im Vereinsregister des jeweils zuständigen Amtsgerichts eingetragen werden und ist damit rechtsfähig. Die Haftung ist auf das Vereinsvermögen beschränkt. Die Organe sind die Vorstandschaft und die Generalversammlung.

1.3.4 Eigenbetrieb

Ein Eigenbetrieb verfügt über keine eigene Rechtspersönlichkeit und kann ausschließlich von Gemeinden betrieben werden. Die Gemeinde haftet nach außen für den Eigenbetrieb. Trotzdem wird dieser wie ein Wirtschaftsunternehmen geführt und verfügt über eine eigene Buchhaltung mit eigenständigem Abschluss und getrennter Vermögensverwaltung. Organisiert werden im Eigenbetrieb

vor allem Versorgungsbetriebe, die Wasser, Strom, Abwasser, Abfallentsorgung oder Krankenhäuser bereitstellen. Sie sind den Weisungen der Gemeinde direkt unterstellt und werden als sogenanntes Sondervermögen, wie eine Beteiligung an einem privaten Unternehmen, behandelt. In der Betriebssatzung sind unter anderem die Betriebsleitung und die Aufgaben zu regeln. Die Organe des Eigenbetriebes sind der Gemeinderat, der Bürgermeister und die Betriebsleitung.

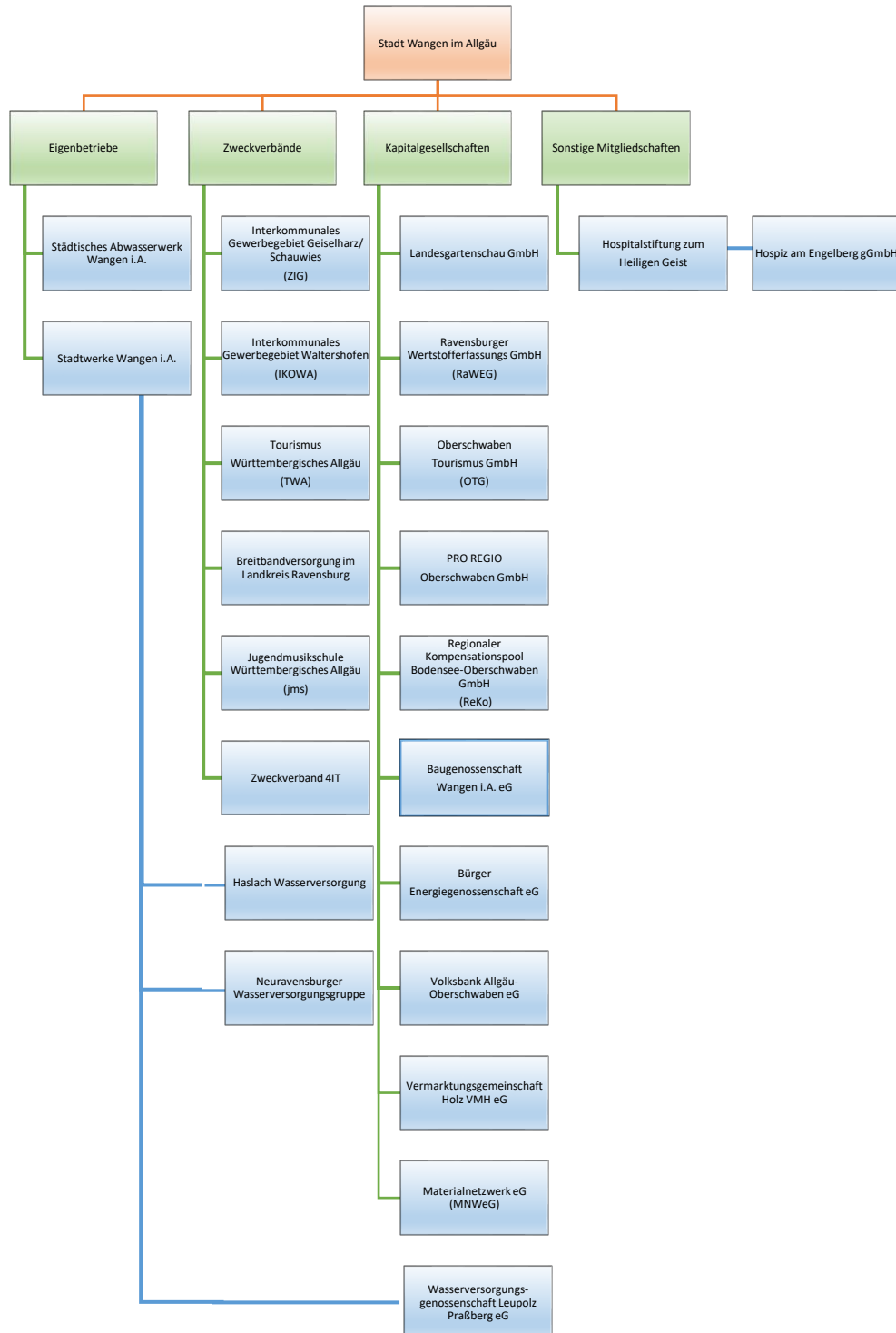
1.3.5 Zweckverband

Der Zweckverband ist ein Zusammenschluss mehrerer kommunaler Gebietskörperschaften zur gemeinsamen Erfüllung von öffentlichen Pflichtaufgaben oder freiwilligen Aufgaben. Grundlage ist ein öffentlich-rechtlicher Vertrag. Die Organe sind der Vorsitzende und die Verbandsversammlung.

2 Beteiligungen der Stadt Wangen im Allgäu

2.1 Beteiligungen der Stadt Wangen auf einen Blick

2.1.1 Übersicht aller Beteiligungen der Stadt Wangen im Allgäu nach Rechtsformen



2.1.2 Übersicht aller Beteiligungen der Stadt Wangen im Allgäu nach Art und Umfang der Beteiligung

2.1.2.1 Unmittelbare Beteiligungen über 25% an Unternehmen des privaten Rechts

Betrieb/ Unternehmen/ Institution	Stammkapital (€)	Anteil Stadt (%)	Anteil Stadt (€)	Kapitalrücklage	Berichtspflicht
Landesgartenschau Wangen im Allgäu 2024 GmbH	30.000,00 €	100,000%	30.000,00 €	6.473.104,40	Erweitert

2.1.2.2 Unmittelbare Beteiligungen unter 25% an Unternehmen des privaten Rechts

Betrieb/ Unternehmen/ Institution	Stammkapital (€)	Anteil Stadt (%)	Anteil Stadt (€)	Kapitalrücklage	Berichtspflicht
ReKo Regionaler Kompensationspool Bodensee-Oberschwaben GmbH	39.850,00 €	4,964%	1.978,00 €	187.161,00 €	Minimum
RaWEG Ravensburger Wertstoffeffassungs GmbH	161.280,00 €	3,968%	6.400,00 €		Minimum
OTG Oberschwaben Tourismus GmbH	90.800,00 €	2,643%	2.400,00 €		Minimum
Baugenossenschaft Wangen im Allgäu eG	1.943.498,82 €	2,097%	40.747,78 €		Minimum
Bürger Energiegenossenschaft eG	799.100,00 €	0,626%	5.000,00 €		Minimum
Volksbank Allgäu-Oberschwaben eG	22.658.104,05	0,00221%	500,00 €		Minimum
Vermarktungsgemeinschaft Holz VMH eG	1.400,00 €	6,670%	100,00 €		Minimum
Wasserversorgungsgenossenschaft Leupolz Praßberg eG über Stadtwerke Wangen im Allgäu	199.873,77 €	2,081%	4.160,00 €		Minimum
Materialnetzwerk eG	5.900,00 €	1,695%	100,00 €		Minimum

2.1.2.3 Unmittelbare Beteiligungen an öffentlich-rechtlichen Betrieben mit eigener Rechtspersönlichkeit

Betrieb/ Unternehmen/ Institution	Stammkapital (€)	Anteil Stadt (%)	Anteil Stadt (€)	Kapitalrücklage	Umlagebet. Stadt (%)	Jahresbeitr. Stadt (€)	Berichtspflicht
Zweckverband Interkommunales Gewerbegebiet Geiselharz-Schauwies ZIG	- €		- €		50,000%		Keine
Zweckverband Interkommunales Gewerbegebiet Waltershofen IKOWA	- €		- €		16,666%		Keine
Zweckverband Jugendmusikschule Württembergisches Allgäu	5.000,00 €				33,333%		Keine
Zweckverband Tourismus Württembergisches Allgäu TWA (früher Ferienregion Allgäu Bodensee)	5.100,00 €				11,750%	31.598,40 €	Keine
Zweckverband Breitbandversorgung im Landkreis Ravensburg	39.000,00 €	2,564%	1.000,00 €				Keine
Zweckverband 4IT	65.789.929,33 €	0,1923%	126.506,76 €				Keine
Zweckverband Haslach Wasserversorgung über Stadtwerke Wangen im Allgäu	500.000,00 €						Keine
Zweckverband Neuravensburger Wasserversorgungsgruppe über Stadtwerke Wangen im Allgäu							Keine

2.1.2.4 Beteiligungen an Eigenbetrieben

Betrieb/ Unternehmen/ Institution	Stammkapital (€)	Anteil Stadt (%)	Anteil Stadt (€)	Kapitalrücklage	Berichtspflicht
Stadtwerke Wangen im Allgäu	5.653.087,00	100,000%	5.653.087,00 €		Keine
Städtisches Abwasserwerk Wangen im Allgäu		100,000%	6.335.910,30 €		Keine

2.1.2.5 Beteiligung an rechtlich-selbständigen Stiftungen

Betrieb/ Unternehmen/ Institution	Stammkapital (€)	Anteil Stadt (%)	Anteil Stadt (€)	Kapitalrücklage	Berichtspflicht
Hospitalstiftung zum Heiligen Geist	6.183.532,11 €	Treuhänderin	keine Anteile		Keine

2.1.2.6 Mittelbare Beteiligung an Unternehmen des privaten Rechts unter 50 %

Betrieb/ Unternehmen/ Institution	Stammkapital (€)	Anteil Stadt (%)	Anteil Stadt (€)	Kapitalrücklage	Berichtspflicht
Mittelbare Beteiligung über die Hospitalstiftung zum Heiligen Geist: Hospiz am Engelberg gemeinnützige GmbH	150.000,00 €		- €		Keine

2.2 Unmittelbare Beteiligungen an Unternehmen des privaten Rechts über 25 %

2.2.1 LANDESGARTENSCHAU WANGEN IM ALLGÄU 2024 GMBH

Aumühleweg 5

88239 Wangen im Allgäu

Geschäftsführung: Karl-Eugen Ebertshäuser (alleinvertretungsberechtigt)

Gesellschafter: Stadt Wangen im Allgäu

Gesellschaftsvertrag: 7. August 2017

HRB Nr.: 735505 vom 14.08.2017

Rechtsgebiet: privatrechtlich

Rechtsform: GmbH

Gründungsjahr: 2017

Stammkapital: 30.000 €

Kapitaleinlage: 6.473.104,40 €

Anteil Stadt Wangen: 100 %

Es besteht eine umsatzsteuerliche Organschaft mit der Stadt Wangen im Allgäu.

Kapitalzuführung bis 2017: Stammkapital: 30.000 €

Kapitaleinlage: 1.835.104,40 €

Kapitalzuführung 2018: Kapitaleinlage: + 1.000.000 € = 2.835.104,40 €

Kapitalzuführung 2019: Kapitaleinlage: + 500.000 € = 3.335.104,40 €

Kapitalzuführung 2020: Kapitaleinlage: + 150.000 € = 3.485.104,40 €

Kapitalzuführung 2021: Kapitaleinlage: + 2.988.000 € = 6.473.104,40 €

Organe: Die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat: Vorsitz: OB Michael Lang

Stellvertreter: Paul Müller

CDU: Karl F.X. Laible (GR)

Paul Müller (GR)

GOL: Doris Zodel (GR)

FW: Reinhold Meindl (GR)

SPD: Gerhard Lang (GR)

Beisitzer: Dr. Klaus Schlitz (GR)

Das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg benennt einen ständigen Vertreter, der an den Sitzungen des Aufsichtsrats ohne Stimmrecht teilnimmt.

Mitglieder Gesellschafterversammlung:

Vorsitz: OB Michael Lang

Beschäftigte 2017: 1 Mitarbeiter (Eine Stelle als leitende(r) Angestellte(r) in Teilzeit)

Beschäftigte 2018: 3 Mitarbeiter (Eine Stelle als leitende(r) Angestellte(r) in Teilzeit;
eine Stelle in Vollzeit, eine Stelle in Teilzeit)

Beschäftigte 2019: 2 Mitarbeiter (Eine Stelle in Vollzeit, eine Stelle in Teilzeit)

Beschäftigte 2020: 2 Mitarbeiter (Eine Stelle in Vollzeit, eine Stelle in Teilzeit)

Beschäftigte 2021: 5 Mitarbeiter (Eine Stelle in Vollzeit, vier Stellen in Teilzeit)

Am 11.07.2022 wurde ein Betrauungsakt zwischen der Stadt Wangen und der Landesgartenschau Wangen im Allgäu 2024 GmbH erlassen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung:

Hinsichtlich der Angaben zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführer gemäß § 285 Nr. 9a HGB wird von der Schutzklausel gemäß § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Vorgeschichte:

Ende April 2009 übergab Oberbürgermeister Michael Lang für die Stadt Wangen die Bewerbung um den Zuschlag der Landesgartenschau im zuständigen Ministerium für Ländlichen Raum in Stuttgart.

Im Juli 2009 galt es, die Bewertungskommission von dem Wangener Konzept zu überzeugen und knapp ein Jahr später erhielt die Stadt Wangen den Zuschlag für die Landesgartenschau 2024. Jahrzehnte nach der ERBA-Insolvenz (1992) kam damit Bewegung in das brachliegende Industrieareal am Ortseingang der Lindauer Vorstadt.

Zur Neuordnung und Entwicklung des südwestlichen Stadteingangs hat der Gemeinderat im Dezember 2010 den Bereich ERBA-Auwiesen förmlich als Sanierungsgebiet gemäß § 142 Abs. 1 BauGB beschlossen und die Aufnahme in das Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“ veranlasst.

Gemeinsam mit dem Büro Planstatt Senner aus Überlingen hat die Stadt Wangen unter Beteiligung der Öffentlichkeit den Realisierungswettbewerb vorbereitet, welcher im September 2013 bekannt gemacht wurde. Anfang April 2014 stand die Entscheidung des Preisgerichts fest. Es wurden zwei erste Plätze vergeben und diese gingen an die Arbeitsgemeinschaft lohrer.hochrein landschaftsarchitekten & stadtplaner GmbH München und löhle neubauer architekten bdla, Augsburg sowie an die Arbeitsgemeinschaft Hager Partner AG, Berlin und NAK G.v. Architekten mbH, Berlin, wobei ersterer vom Gemeinderat mit der Planung für die Daueranlagen der Landesgartenschau 2024 im Juni 2014 beauftragt wurde.

Für die Teilprojekte „Neue Mitte ERBA-Quartier“ und „Ein Platz für die Jugend und Begegnung der Generationen“ wurden auf Antrag im Rahmen des Bundesprogramms „Nationale Projekte des Städtebaus“ Fördermittel zur Verfügung gestellt.

2017 wurde im Gemeinderat über die Nutzer und den Nutzungszweck der historischen Bestandsgebäude im ehemaligen Spinnerei-Quartier entschieden.

Mit Gesellschaftsvertrag vom 7. August 2017 wurde zur Planung, Vorbereitung und Durchführung die Landesgartenschau Wangen im Allgäu 2024 GmbH (eine vorläufig als gemeinnützig anerkannte Gesellschaft mit beschränkter Haftung - gGmbH) gegründet.

Gegenstand des Unternehmens (gem. § 2 Gesellschaftsvertrag):

1. Die Gesellschaft dient dem Zweck, die Landesgartenschau 2024 in Wangen im Allgäu vorzubereiten und durchzuführen.
2. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des § 52 Abgabenordnung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Umwelt- und Landschaftsschutzes, der Volksbildung, der Kunst in Wangen im Allgäu sowie der Völkerverständigung. Sie ist selbstlos und uneigennützig tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere durch die Durchführung der Landesgartenschau verwirklicht. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Gesellschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden.
3. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die unmittelbar oder mittelbar dem Gegenstand des Unternehmens dienen, diese fördern oder wirtschaftlich berühren. Insbesondere nimmt sie die notwendigen Investitionen vor und koordiniert alle mit der Vorbereitung, Gestaltung, Durchführung und dem Abschluss der Landesgartenschau zusammenhängenden Maßnahmen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Aufgaben zu übernehmen, die mit der Abwicklung der Landesgartenschau nach deren Beendigung in Zusammenhang stehen. Sie kann sich an anderen Unternehmen beteiligen. Mittel der Gesellschaft dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile und auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft erhalten. Sie erhalten bei ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung der Gesellschaft oder bei Wegfall

steuerbegünstigter Zwecke nicht mehr als ihre eingezahlten Kapitalanteile und den gemeinen Wert ihrer geleisteten Sacheinlagen zurück.

4. Für die Gesellschaft gelten die Vorschriften des 3. Abschnitts des 3. Teils der Gemeindeordnung Baden-Württemberg, das für die Gemeinde geltende Vergaberecht und die sich aus dem Durchführungsvertrag Landesgartenschau Wangen im Allgäu 2024 ergebenden Verpflichtungen sowie die Bedingungen der Städtebauförderung für die Förderung kommunaler Maßnahmen einschließlich der in den Bewilligungsbescheiden aufgeführten Nebenbestimmungen.
5. Das Chancengleichheitsgesetz ist anzuwenden. Die Stadt übt ihre Gesellschafterrechte so aus, dass das Chancengleichheitsgesetz entsprechend Anwendung findet.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens:

Die Gesellschaft dient dem Zweck, die Landesgartenschau 2024 in Wangen im Allgäu vorzubereiten und durchzuführen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs/ Lage des Unternehmens (Auszug aus dem Wirtschaftsbericht 2021):

II. Wirtschaftsbericht

Geschäftsverlauf

Die Landesgartenschau Wangen ist vor allem ein städtebauliches Entwicklungsprojekt. Die Revitalisierung des alten Industrieareals ERBA und die Planungsentwicklung von nachhaltigen Wohnungsbauprojekten sind neben der Neuanlage von grüner Infrastruktur, Park- und Renaturierungsflächen die wichtigsten Bausteine der Landesgartenschau. Für diese Gesamtprojektsteuerung ist die LGS Wangen GmbH verantwortlich – in enger Abstimmung mit den Fachämtern der Verwaltung der Stadt Wangen. Die Umsetzung dieser Maßnahmen soll bis 2024 fertiggestellt sein. Die bis dahin erstellten Bauten und Parkflächen stellen einen wichtigen Ausstellungsbeitrag dar und liegen im eingezäunten Bereich der Landesgartenschau.

In der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 20.01.2020 wurden sowohl dem Vorentwurf als auch dem Gesamtkostenrahmen einstimmig zugestimmt. Dieser Gemeinderatsbeschluss stellt die Basis für das gesamte Projekt sowie für die weiteren Planungen dar. Ab 2020 konnte auf dieser Grundlage in die Entwurfs- und Ausführungsplanung der Daueranlagen eingestiegen werden. Ebenso war der Grundsatzbeschluss des Gemeinderats die Basis für die Vertragsgestaltung mit dem Büro Lohrer Hochrein, Landschaftsarchitekten und Stadtplaner aus München sowie für die Renaturierung der Oberen Argen mit der Arbeitsgemeinschaft Ramboll/Dreiseitl aus Überlingen, dem Ingenieurbüro Dr. Koch aus Kempten und dem Büro Geitz und Partner aus Stuttgart.

Bereits im März 2021 konnte die Ausführungsplanung für den Stadtgarten und die/den Argeninsel/Kirschbaumhain soweit fertiggestellt werden, dass die Ausschreibung erfolgen konnte. Bei beiden Maßnahmen konnte im Juni 2021 mit den Bauarbeiten begonnen werden. Diese sind mittlerweile weitestgehend abgeschlossen.

Darüber hinaus wurden 2021 insbesondere die Ausführungsplanungen für die Maßnahmen ERBA-Park, Auwiesengarten, Festplatz/Grünflächen, Sportpark und Alte Hofstelle/Landfahrerplatz vorangetrieben, damit sämtliche Ausschreibungen im Frühjahr 2022 erfolgen konnten.

Der Planfeststellungsbeschluss für die Renaturierungsmaßnahmen der Oberen Argen wurde im Dezember 2021 gefasst. Im Februar 2022 konnte dann die Vergabe der Renaturierungsarbeiten für die Abschnitte 1, 3 und 6 erfolgen. Die beauftragte Firma begann schließlich im März 2022 mit den Renaturierungsmaßnahmen.

Die Landesgartenschau GmbH übernimmt daneben die Projektleitung einiger städtischer Maßnahmen. So wurde im Frühjahr 2021 ein Förderantrag für das LGVFG-Radwegeprogramm eingereicht. Im Rahmen dieses Förderantrags wurden die Planungen der Brücken und Radwege erneut überarbeitet. Der Baubeschluss für die „Brücke am Klösterle“ wurde schließlich im Juni 2021 und die Baubeschlüsse für die Brücken „Argenhang“ und „Große Argenquerung“ wurden im Juli 2021 gefasst. Mit dem Bau dieser Brücken wurde dann im Oktober bzw. Dezember 2021 begonnen.

Außerdem konnten im April 2021 die Erschließungsarbeiten im Wohnquartier Auwiesen begonnen werden.

Nachdem die Sanierung des Pförtnergebäudes samt Innenhof sowie die Gestaltung der Festwiese -beides Projekte, die im Rahmen des Bundesprogramms „Nationale Projekte des Städtebaus II“ umgesetzt wurden- weitestgehend abgeschlossen waren, wurden 2021 die Planungen der Projekte aus dem Programm „NPS III“ weiter vorangetrieben. Hierzu zählen der Turbinenplatz, der Kanalblick sowie der Spielplatz „Alte Energien neu erleben“ (Abwicklung über GmbH-Haushalt) sowie die Sanierung des Trafogebäudes (städtischer Haushalt).

Darüber hinaus lag die Projektleitung folgender städtischer Maßnahmen, die im Jahr 2021 umgesetzt wurden, bei der Landesgartenschau GmbH: Abbruch Alte Sporthalle, Abriss Stadtgärtnerei/Kläranlage, Spinnereiweg/Grüne Fuge.

Im Juli 2021 wurde außerdem parallel mit der Ausstellungskonzeption begonnen und erste Überlegungen für die Konzeptfindung erstellt.

Die Förderungsgesellschaft bwgrün.de hat als Mitgesellschafter ab Januar 2022 eine weitere Geschäftsführerin gestellt, um die Planung und Durchführung der Ausstellung zur Landesgartenschau zu unterstützen. Ein weiterer Mitarbeiter von bwgrün.de hat ab Mai 2022 das Team der Landesgartenschau verstärkt.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden die Arbeiten für die Landesgartenschau durch fehlende örtliche Begehungen und Vor-Ort-Termine auch noch in den Jahren 2021 und 2022 deutlich beeinträchtigt. Durch die Pandemie mussten einige Maßnahmen geschoben werden, so dass der Zeitplan immer straffer wird. Leider konnte durch die Corona-Pandemie auch erst ab 2022 die Bürgerschaft durch Infoversammlungen und Bürgerspaziergänge wieder mit einbezogen werden.

Über einen Infotag im Juli 2021 sowie die erste Ausgabe eines Infomagazins, das ebenfalls im Juli 2021 erschien, konnte die Bevölkerung zumindest ein wenig über die Entwicklungen und Planungen informiert werden.

Vermögenslage

Die alleinige Gesellschafterin, die Stadt Wangen im Allgäu, hat im Jahr 2021 weitere Mittel zugeführt und die Kapitalrücklage um 3,663 Mio. EUR auf 7,549 Mio. EUR erhöht.

Die Eigenkapitalquote = Eigenkapital / Gesamtkapital beträgt **72,08 %**.

Die **Anlagenintensität** = Anlagevermögen / Gesamtvermögen liegt bei **48,20%** und die **Umlaufintensität** = Umlaufvermögen / Gesamtvermögen bei **51,79 %**.

Finanz- und Ertragslage

Die Liquidität der Landesgartenschau Wangen im Allgäu 2024 GmbH war 2021 stets sichergestellt.

Das Geschäftsergebnis 2021 ist negativ, da den laufenden Aufwendungen kaum Einnahmen gegenüberstanden. Auch in den folgenden Geschäftsjahren 2022 und 2023 muss noch mit einem Jahresfehlbetrag gerechnet werden. Anfang 2023 konnten mit dem Verkauf von Merchandising-Artikel bereits erste Umsatzerlöse erzielt werden. Mit dem Start des Verkaufs der Dauerkarten im September 2023 kann dann erstmalig mit Erlösen in größerem Umfang gerechnet werden. Den Erlösen im Jahr 2023 stehen jedoch erhebliche Ausgaben für die Planung und Realisierung der Durchführung der Schau gegenüber, so dass auch in 2023 mit einem Fehlbetrag von ca. 4 Mio. EUR gerechnet werden muss.

III. Prognosebericht

Die Baumaßnahmen für die Daueranlagen laufen derzeit auf Hochtouren. Parallel dazu wurde bereits mit dem Bau der temporären Anlagen begonnen.

Im Februar 2022 wurden die Tief- und Straßenbauarbeiten für die Umgestaltung des Festplatzes inkl. der Erschließung der neuen Kreissporthalle vergeben. Der Ausführungsbeginn war im März 2022. Die Tiefbaumaßnahmen sind mittlerweile weitestgehend abgeschlossen. Beim Neubau der Kreissporthalle durch den Landkreis konnte im Februar 2023 das Richtfest gefeiert werden. Parallel dazu laufen seit August 2022 die Arbeiten der Maßnahme „Grünfläche Festplatz“.

Im April 2022 wurde mit dem Landschaftsbau und parallel mit der Renaturierung im Bereich Landfahrerplatz/Alte Hofstelle begonnen. Die bauliche Realisierung der Daueranlagen ERBA-Park und Auwiesengarten begann im Juni 2022. Mit dem Bau des Sportparks wurde im Oktober 2022 begonnen.

Parallel zu den Baumaßnahmen der Daueranlage Argenwiese werden in diesem Bereich bereits die temporären Anlagen für 2024 erstellt.

Des Weiteren ist der Bau der Brücken „Bahnbrücke“ und „Auwiesenbrücke“ im Sommer 2023 vorgesehen und in den Jahren 2023/2024 die Sanierung der „Werksgärtenbrücke“.

Die geplanten drei Spielplätze „Alte Energien neu erleben“ (NPS III), Spindelspielplatz (ERBA-Park) und Wasserspielplatz (Argenwiese) wurden im Dezember 2022 ausgeschrieben. Der Baubeginn ist Ende April/Anfang Mai 2023 geplant. Als weiterer Spielplatz ist die Rutsche am ehemaligen Schlauchturm des „Alten Feuerwehrhauses“ geplant, welche im Herbst 2023 realisiert werden soll.

Für 2023 sind darüber hinaus im städtischen Haushalt noch der Bau der Abbiegespur Lindauer Straße sowie der Bau des Kindergartens im Wohnquartier Auwiesen vorgesehen. Mit dem Bau des Kindergartens wurde im Januar 2023 begonnen. Die Räumlichkeiten sollen in 2024 für die Landesgartenschau als Ausstellungshalle zwischengenutzt werden.

Anfang Mai 2023 hat der Gemeinderat der Stadt Wangen außerdem noch dem Bau des Aussichtsturms auf dem Ausstellungsgelände zugestimmt. Vorgesehen ist eine nachhaltige und sehr stabile, gedrehte Holzkonstruktion mit einer nach oben und nach unten gewendelten Treppe. Der in der Öffentlichkeit sehr stark diskutierte Turm soll bis März 2023 gebaut werden und wird als touristische Attraktion auch nach der Zeit der Landesgartenschau eine Bereicherung für die Stadt Wangen sein.

IV. Chancen- und Risikobericht

Durch die Landesgartenschau in Wangen im Allgäu im Jahr 2024 wird die Chance einer dauerhaften ökologischen, ökonomischen, sozialen und kulturellen Aufwertung der Stadt Wangen im Allgäu gesehen.

Als Ziele werden von der Stadt, sowie seit 2017 auch von der GmbH, neben einer nachhaltigen Stadtentwicklung und einer stadtstrukturellen Aufwertung die Entwicklung, Sicherung und Vernetzung der Grünflächen in Stadt und Landschaft angestrebt. Die Schaffung eines „Grünen Rückgrats“ unter Einbezug der Freiflächen, die Gestaltung neuer Grünflächen sowie die Gestaltung der Gewässer als Naturraum, Orte der Erholung, Spielräume, Treffpunkte kultureller Aktivitäten und Umweltbildung „Lebensader“ der Stadt und die Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit der Oberen Argen sollen ebenfalls realisiert werden.

Die Landesgartenschau im Jahr 2024 ist darüber hinaus eine Chance für die Stadt Wangen, die seit 21 Jahren bestehende Industriebrache „ERBA-Spinnerei“ zu revitalisieren, neu zu ordnen und in das Stadtgefüge zu integrieren. Daneben wird die Entwicklung des Auwiesenareals vorangetrieben sowie „soziale Brennpunkte“ aufgewertet und integriert, um die Lebensqualität insgesamt zu verbessern.

Nach wie vor macht sich auch der Krieg in der Ukraine mit den Sanktionen gegen Russland sowie der Fachkräftemangel bei der Umsetzung der geplanten Baumaßnahmen deutlich bemerkbar. Fehlende Rohstoffe führen zu stark steigenden Preisen. Hinzu kommen teilweise auftretende Lieferverzögerungen. Nach wie vor wird jedoch davon ausgegangen, dass sämtliche Baumaßnahmen wie geplant bis zur Eröffnung der Landesgartenschau im Frühjahr 2024 fertiggestellt werden können. Es werden außerdem sämtliche Anstrengungen unternommen, um den Kostenrahmen für die seinerzeit geplanten Maßnahmen trotz steigender Baukosten halten zu können. Im Februar 2022 wurde die Gesamtprojektliste insbesondere hinsichtlich zusätzlicher Maßnahmen aktualisiert und die überarbeiteten Gesamtkosten dem Aufsichtsrat sowie dem Gemeinderat zur Kenntnis gegeben. Über die aktuelle Entwicklung der Gesamtkosten wird der Aufsichtsrat regelmäßig informiert.

Seit Anfang 2022 können sich erfreulicherweise alle Interessenten wieder bei regelmäßigen Bürger Spaziergängen über die aktuellen Entwicklungen auf dem Landesgartenschau Gelände informieren. Gezielte Informationsveranstaltungen für Vereine und Handel/Gewerbe hinsichtlich der Landesgartenschau im Jahr 2024 werden seit Frühjahr 2022 durchgeführt. Nach dem erfolgreichen Baustellenfest Ende Mai 2022 musste im September 2022 das zweite geplante Fest wetterbedingt abgesagt werden. Anfang Mai 2023 haben die Besucher nun erneut die Möglichkeit im Rahmen eines Baustellenfestes an zusätzlichen Führungen teilzunehmen, viele Gebäude auf dem künftigen Landesgartenschau Gelände zu besichtigen und ein buntes Rahmenprogramm zu genießen.

Im Februar 2023 wurden im Rahmen eines „Ehrenamtsabends“ alle Interessierten informiert, in welchen Bereichen ehrenamtliche Helfer eingesetzt werden sollen und für die Mitwirkung an der Landesgartenschau geworben. Nach einem gelungenen Abend nahmen die Anmeldungen zum

Ehrenamt noch einmal einen deutlichen Schwung auf, so dass wir derzeit mit ca. 800 ehrenamtlichen Helfern rechnen können.

Mit einem „Ein-Jahr-vorher-Fest“ auf dem Wangener Marktplatz wurde am 26.04.2023 unter dem Motto „kunter-bunter-munter“ Lust auf die Gartenschau 2024 gemacht. Neben dem Auftritt verschiedener Künstler, einem selbstgeschriebenen Landesgartenschaulied vorgetragen durch einen Kindergarten und dem Erscheinen des dritten Journals der Landesgartenschau Wangen konnten sich die Besucher über 365 verteilte Tulpen und kostenloses Landesgartenschau-Eis freuen. Die Vorfreude der Bevölkerung war förmlich zu spüren.

Zum Fensterblümlestag mit TV-Gartenexperte Volker Kugel hat die Landesgartenschau GmbH am 29.04.2023 zusammen mit der Stadt Wangen und dem Altstadt- und Museumsverein eingeladen. Mit diesem Tag soll eine alte Tradition neu belebt werden, nämlich dass Blumenkästen gemeinsam bepflanzt werden und dann den ganzen Sommer über die Innenstadt schmücken.

Das große Interesse an den aktuellen Veranstaltungen und die positive Stimmung in der Stadt hinsichtlich der Landesgartenschau, lässt auf ein tolles Landesgartenschaujahr 2024 in Wangen hoffen.

Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar. Dem Risiko, dass aus der Durchführung der Landesgartenschau im Jahr 2024 nicht ausreichend Mittel aus Kartenverkauf, Sponsoring und Parkgebühren zufließen wird dadurch gegengewirkt als neben den bestehenden Kapitalrücklagen seitens des Gesellschafters nicht investive Zuschüsse in Aussicht gestellt wurden.

Bilanz zum 31. Dezember 2021:

Aktivseite

	31.12.2021 <u>EUR</u>	31.12.2021 <u>EUR</u>	31.12.2020 <u>EUR</u>
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2,00		702,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände		2,00	702,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.338.979,00		1.366.094,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	103.958,00		104.281,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.420.326,38		968.319,67
Summe Sachanlagen		3.863.263,38	2.438.694,67
Summe Anlagevermögen		3.863.265,38	2.439.396,67
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	852.260,00		55.143,71
2. Sonstige Vermögensgegenstände	962.183,85		310.012,77
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		1.814.443,85	365.156,48
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		2.337.032,29	228.645,51
Summe Umlaufvermögen		4.151.476,14	593.801,99
C. Rechnungsabgrenzungsposten		916,59	1.063,06
SUMME AKTIVSEITE		8.015.658,11	3.034.261,72

Passivseite

	31.12.2021 <u>EUR</u>	31.12.2021 <u>EUR</u>	31.12.2020 <u>EUR</u>
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		30.000,00	30.000,00
II. Kapitalrücklage		7.549.504,33	3.886.500,40
III. Verlustvortrag		-1.156.592,18	-772.930,39
IV. Jahresfehlbetrag		-645.617,53	-383.661,79
Summe Eigenkapital		5.777.294,62	2.759.908,22
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen		1.670.207,38	0,00
C. Rückstellungen			
1. Sonstige Rückstellungen	148.749,60		101.733,77
Summe Rückstellungen		148.749,60	101.733,77
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	410.237,55		169.535,78
2. Sonstige Verbindlichkeiten	9.168,96		3.083,95
- davon aus Steuern in EUR: 7.494,96 (2.386,45)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit in EUR: 1.674,00 (697,50)			
Summe Verbindlichkeiten		419.406,51	172.619,73
SUMME PASSIVSEITE		8.015.658,11	3.034.261,72

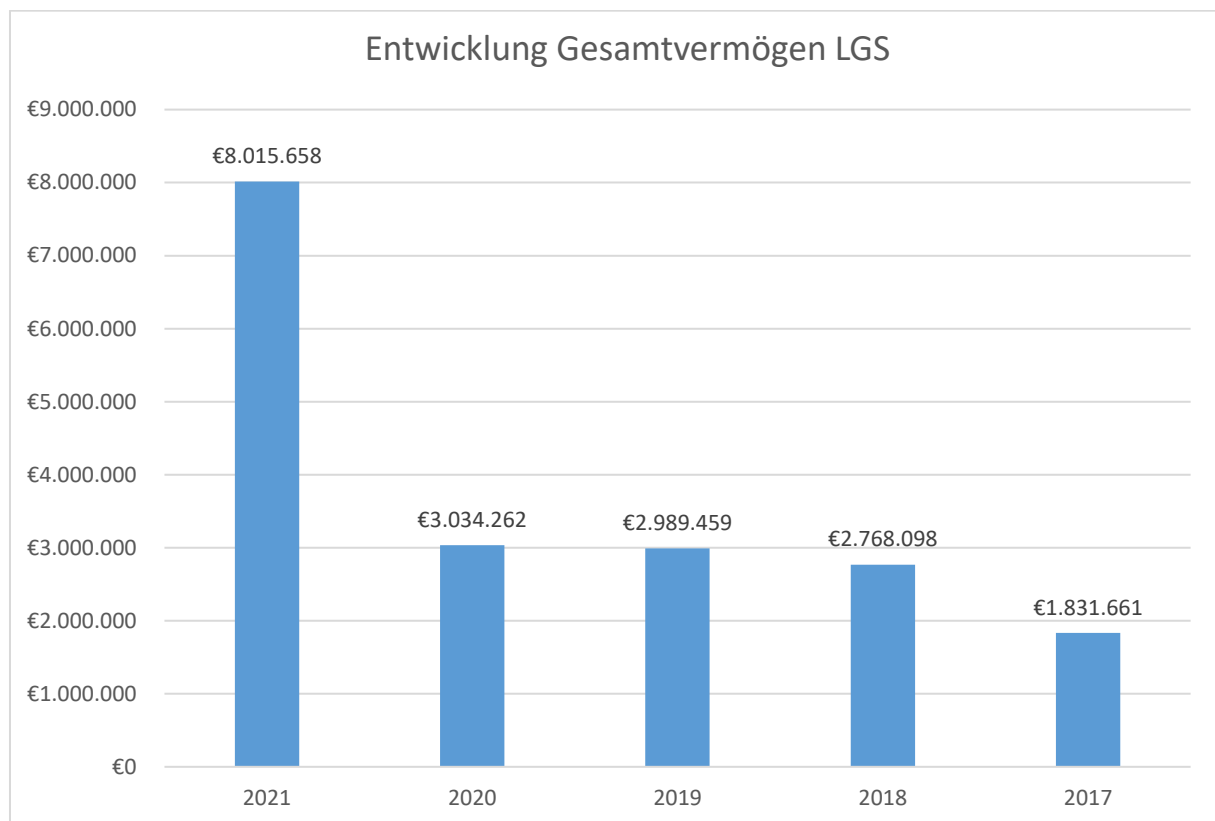
Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021

	<u>2021</u> <u>EUR</u>	<u>2021</u> <u>EUR</u>	<u>2020</u> <u>EUR</u>
1. Umsatzerlöse	0,00		-7.270,04
Gesamtleistung		0,00	-7.270,04
2. Sonstige betriebliche Erträge		542.691,41	575.785,10
Summe betriebliche Erträge		542.691,41	568.515,06
Rohergebnis		542.691,41	568.515,06
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-244.586,35		-232.408,92
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-38.849,19		-27.266,64
- davon für Altersversorgung in EUR: -1.742,52 (-1.742,52)			
Summe Personalaufwand		-283.435,54	-259.675,56
4. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-73.433,07		-67.948,21
Summe Abschreibungen		-73.433,07	-67.948,21
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-832.204,44	-626.471,53
Summe betriebliche Aufwendungen (außer Materialaufwand)		-1.189.073,05	-954.095,30
Betriebsergebnis		-646.381,64	-385.580,24
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.576,98		2.357,19
- davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen in EUR: 1.576,98 (2.357,19)			
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-529,99		-203,74
Finanzergebnis		1.046,99	2.153,45
8. Ergebnis nach Steuern		-645.334,65	-383.426,79
9. Sonstige Steuern		-282,88	-235,00
10. Jahresfehlbetrag		-645.617,53	-383.661,79

Kennzahlen:

Geschäftsjahr	Jahresgewinn/ -verlust	Bilanzsumme	Eigenkapital	Anlagevermögen	Eigenkapital- quote	Eigenkapital- rentabilität	Anlagen- intensität
2021	- 645.617,53 €	8.015.658,11 €	5.777.294,62 €	3.863.265,38 €	72%	-11%	48%
2020	- 383.661,79 €	3.034.261,72 €	2.759.908,22 €	2.439.396,67 €	91%	-14%	80%
2019	- 621.137,99 €	2.989.459,22 €	2.592.174,01 €	1.325.837,21 €	87%	-24%	44%
2018	- 108.016,95 €	2.768.097,53 €	2.713.312,00 €	189.548,46 €	98%	-4%	7%
2017	- 43.775,45 €	1.831.660,91 €	1.821.328,95 €	4.500,00 €	99%	-2%	0%

Entwicklung Gesamtvermögen:



Die Jahresabschlüsse 2017 bis 2021 wurden dem Aufsichtsrat bereits vorgelegt, von der Gesellschafterversammlung festgestellt und öffentlich ausgelegt.

2.3 Unmittelbare Beteiligungen an Unternehmen des privaten Rechts unter 25 %

2.3.1 REGIONALER KOMPENSATIONSPOOL BODENSEE-OBERSCHWABEN GMBH (ReKo)

Hirschgraben 2

88214 Ravensburg

Geschäftsführung: Wilfried Franke bis 24.06.2021
Gerhard Kottek ab 25.06.2021

Gesellschaftsvertrag: 1. Juni 1993 (letzte Änderung: 09. Mai 2018)

HRB Nr.: 730734

Rechtsgebiet: privat rechtlich

Rechtsform: GmbH

Gründungsjahr: 2014 (Stadt Wangen Mitglied seit 2017)

Stammkapital: 39.850 € , Kapitalrücklage I: 533.349 €, Kapitalrücklage II: 2.665.315,60 €

Anteil Stadt Wangen: 4,96 % = 1.978€ gezeichnetes Kapital

(1.978 Geschäftsanteile mit einem Nennbetrag in Höhe von je 1 Euro)

Kapitalrücklage I 42.807,00 €

Kapitalrücklage II 2018: 57.741,60 €, 2019: 115.483,20 €, 2020: 144.354 €, 2021: 144.354 €

Organe: Die Geschäftsführung, die Gesellschafterversammlung und der Aufsichtsrat
 Beschäftigte: kein eigenes Personal

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist der Aufbau eines regionalen Kompensationspools, die Förderung und Durchführung von Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Vermeidung und Kompensation von Eingriffen in die Natur und Landschaft. Dies wird insbesondere verwirklicht durch:

- den Aufbau eines Flächen-, Maßnahmen- und Ökopunktepools, einschließlich dem Erwerb von Grundstücken.
- die Sicherung von Ökopunkten, Kompensationsmaßnahmen und Kompensationsflächen,
- die Planung, Durchführung und Förderung von Maßnahmen zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft durch den Abschluss entsprechender vertraglicher Vereinbarungen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Zweck der Gesellschaft ist die Deckung des Kompensationsbedarfs für die Eingriffe in Natur und Landschaft auf dem Gebiet der beteiligten Städte, Gemeinden und Landkreise, die Förderung des Natur- und Landschaftsschutzes in der Region sowie die Erhaltung und nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen im Rahmen der kommunalrechtlich zulässigen Daseinsvorsorge.

Die ReKo GmbH übernimmt eine koordinierende Funktion für Kommunen, Planer und Landnutzer und ist damit zentrale Anlaufstelle für Kommunen und andere Eingriffsverursacher bei Bedarf an Kompensationsflächen und Ökopunkten.

Bestand Ökopunkte 31.12.2021: 2.140.687 €

2.3.2 RAVENSBÜRGER WERTSTOFFERFASSUNGS GMBH (RaWEG)

Friedenstraße 6
 88212 Ravensburg

Gesellschafter: 30 Gesellschafter
 Geschäftsführung: Franz Baur (Kämmerer Lkrs. Ravensburg)
 Peter Smigoc (BM Vogt)
 Daniel Steiner (BM Wolpertswende)
 Clemens Moll (BM Amtzell)

Gesellschaftsvertrag: 1. Juni 1993 (letzte Änderung: 25. November 2014)
 HRB Nr.: 551386
 Rechtsgebiet: privat rechtlich
 Rechtsform: GmbH
 Gründungsjahr: 1993 (Stadt Wangen Mitglied seit 1993)

Stammkapital: 161.280 €
 Anteil Stadt Wangen: 3,968 % = 6.400,00 €

Kennzahl	2021 in %	2020 in %
Eigenkapitalquote <u>Eigenkapital * 100</u> Bilanzsumme	28,7	33,1
Anlagendeckung <u>Eigenkapital* 100</u> Anlagevermögen	432	410

Organe: Die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung
 Beschäftigte 2021: 7 geringfügig Beschäftigte
 Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Erfassung, Aufbereitung und Bereitstellung von Verkaufsverpackungen und anderen Wertstoffen und der Aufbau sowie der Betrieb der hierfür erforderlichen Erfassungs- u. Betriebssysteme im Landkreis Ravensburg. Die Aktivitäten des Unternehmens orientieren sich an der Abfallhierarchie gem. §6 Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG). Im März 1993 schlossen sich die Städte, Gemeinden im Landkreis Ravensburg sowie der Landkreis selbst zusammen und gründeten die „Ravensburger Wertstoffergesellschaft mbH“ (RaWEG mbH) als Vertragspartner des DSD (Duales System Deutschland). Im Jahr 2016 haben 27 Städte und Gemeinden das Einsammeln und Transportieren von Abfällen und Wertstoffen an den Landkreis zurück delegiert. Zum 01.01.2021 haben auch die Städte Wangen im Allgäu und Isny das Einsammeln und Transportieren von Abfällen und Wertstoffen an den Landkreis zurück delegiert.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Abfallentsorgung stellt eine Pflichtaufgabe nach dem Landesabfallgesetz dar, die durch die Ravensburger Wertstoffergesellschaft GmbH erfüllt wird.

Bei der RaWEG sind die zentralen Aufgaben der Wertstoffergesellschaft und -verwertung gebündelt für folgende Wertstoffe:

- PPK-Abfälle (Papier, Pappe, Kartonage)
- Altglas (Erfassung, soweit örtliche Vereine eingebunden sind)
- Grünabfälle (ohne Grünabfälle der Städte Isny und Wangen bis einschl. 2020)
- Leichtverpackungen (LVP) (Erfassung über kommunale Wertstoffhöfe im Auftrag des Subunternehmers (Fa. Stark GmbH in Lindau) der Dualen Systeme Deutschland (DSD))
- Elektronikschrott und Stahlschrott (Erfassung und teilweise Eigenvermarktung)

Die RaWEG erhält für die Dienstleistungen eine Vergütung aufgrund nachgewiesener Selbstkosten zuzüglich 0,5 % Gewinnzuschlag.

Die Leistungsverträge mit den Städten und Gemeinden laufen jeweils bis 31.12. des Folgejahres und werden dann jährlich verlängert.

2.3.3 OBERSCHWABEN TOURISMUS GMBH (OTG)

Neues Kloster 1

88427 Bad Schussenried

Gesellschafter: 69 Gesellschafter

Geschäftsführung: Daniela Leipelt (bis 31.03.2021)
 Tanja Seegelke (von 22.01.2021 bis 17.03.2021)
 Petra Misch (seit 01.05.2021)
 Sarah Falk (seit 17.03.2021)

Vorsitz Aufsichtsrat: Rolf Vögtle (von 01.01.2021 bis 30.04.2021)
 Dr. Jürgen Kniep (vertretungsweise ab 01.05.2021, bestellt ab 23.12.2021)

Gesellschaftsvertrag: 28. Juni 2006 (letzte Änderung 27.11.2018)

HRB Nr.: 641496

Rechtsgebiet: privatrechtlich

Rechtsform: GmbH

Gründungsjahr: 2006 (Stadt Wangen Mitglied seit 2007)

Betrauungsakt: 19. Juni 2017

Stammkapital: 90.800 €

Anteil Stadt Wangen: 2,643 % = 2.400 €

Die OTG ist Gesellschafterin der Allgäu GmbH mit einer Beteiligung von 2,475 % des Stammkapitals und einer Einlage in Höhe von EUR 5.000. Die Beteiligung der OTG an der Internationalen Bodensee

Tourismus GmbH (IBT) wurde gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung am 25.06.2020 zum 31.12.2020 gekündigt. Der Gesellschafterstatus der OTG wurde durch den Verkauf der Gesellschafteranteile an die IBT in Höhe von EUR 13.099 mit der notariellen Beurkundung am 11.11.2021 beendet. Ferner ist die OTG Mitglied im Verein Deutsche Donau Tourismus e.V. und in Vereinen zur Regionalentwicklung, namentlich „Regionalentwicklung Mittleres Oberschwaben e. V.“ und „Regionalentwicklung Württembergisches Allgäu e. V.“ sowie „Regionalentwicklungsverein Donau-(T)-Raum-Oberschwaben e. V.“.

Organe: Die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung
Beschäftigte 2021: Zwei Mitarbeiter (ohne Geschäftsführung)

Gegenstand des Unternehmens:

Die OTG wurde als Zusammenschluss der Tourismusgesellschaft Oberschwaben (TGO) und der Internationalen Bodensee Tourismus GmbH (IBT) 2006 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist es, den Tourismus sowie das Reha- und Gesundheitswesen in Oberschwaben und im Württembergischen Allgäu zu fördern und vor allem die touristischen Aktivitäten zu bündeln, zu fördern und zu vermarkten. Hierzu gehören unter anderem auch:

- Marktforschung und –analyse
- Entwicklung und Vertrieb einzelner Produkte, Entwicklung von Vertriebsmodellen
- Entwicklung von Marketingstrategien (auch grenzüberschreitend)
- Initiierung von Projekten
- Koordination des Außen- und Innenmarketings
- Markenpolitik, Markenentwicklung und –sicherung, Lizenzvergaben, Beteiligung und Einwerbung von Förderprojekten

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Gesellschaftszweck wird insbesondere durch Erfüllung folgender Aufgaben bzw. der Wahrnehmung folgender Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse (DAWI) erreicht:

- die Förderung, die Unterstützung und die Stärkung der naturnahen, nachhaltigen und zukunftsorientierten Entwicklung des Tourismus sowie des Kur- und Gesundheitswesens in der Region Oberschwaben-Allgäu,
- die Steigerung der Bekanntheit und Attraktivität der Region Oberschwaben-Allgäu als Tourismusziel und Tourismusmarke sowie des touristischen Angebots der Region Oberschwaben-Allgäu im nationalen und internationalen Raum,
- die Entwicklung, das Betreiben und das Fördern der "Marke" Oberschwaben-Allgäu als touristisches Ziel sowie die Erarbeitung eines eindeutigen und unverwechselbaren Erscheinungsbildes der Region als Urlaubs-, Erholungs- und Ausflugsregion,
- die Erarbeitung und Förderung von Maßnahmen zur qualitativen und quantitativen Steigerung sowie Verbesserung des touristischen Angebots in der gesamten Region Oberschwaben-Allgäu
- die Verbreitung des touristischen Angebots und Leistung von Beiträgen für einen optimierten Informationsservice für potentielle Gäste und Interessenten
- die Einrichtung, der Betrieb und die Unterhaltung einer touristischen Internetseite für die Region Oberschwaben-Allgäu,
- die Entwicklung von innovativen und marktfähigen Produkten und Produktlinien in enger Zusammenarbeit mit den Gesellschaftern und örtlichen Leistungsträgern im Gesellschaftsgebiet,
- die Entwicklung von Marketingstrategien sowie die Erstellung, die Fortschreibung, die Umsetzung von Marketingkonzeptionen und Marketingplänen sowie Tourismus-Marketing-Kooperationen,

- die Beteiligung an und die Einwerbung von Förderprojekten für die Tourismusregion Oberschwaben-Allgäu,
- die Aufgabenbündelung der touristischen Maßnahmen in der Region Oberschwaben-Allgäu sowie die Wahrnehmung von Aufgaben im gemeinsamen Interesse der Tourismusbranche und allen sonstigen vom Tourismus profitierenden Einrichtungen und Betrieben in der Region Oberschwaben-Allgäu,
- die Vertretung der tourismuspolitischen Aufgaben als Klammerfunktion für die Region Oberschwaben-Allgäu gegenüber den touristischen Fach- und Dachverbänden sowie gegenüber Bund und Land.

Aus dem Lagebericht der OTG:

Bereits mit Einsetzen des ersten Lockdowns im März 2020 kam das Tourismusgeschehen in Oberschwaben-Allgäu zum ersten Mal zu einem kompletten Stillstand. Weitere Lockdowns sollten folgen und stellten über Monate alle touristischen Akteure, von Gastgebern über die Gastronomie bis hin zu Kultur-, Freizeit- und Gesundheitseinrichtungen sowie Tourismusorganisationen vor bis dahin unvorstellbare inhaltliche wie wirtschaftliche Herausforderungen. Dies setzte sich auch mit dem touristischen Komplett-Lockdown in der ersten Jahreshälfte 2021 fort. Nicht nur die in der Region Oberschwaben-Allgäu verwurzelten traditionellen Gastgeberbetriebe mussten monatelang schließen, auch der erst im Oktober 2018 eröffnete Center Parcs Allgäu bei Leutkirch im Württembergischen Allgäu war massiv betroffen.

Dennoch ist es der Ferienregion Oberschwaben-Allgäu gelungen, in den Monaten, in denen Reisen möglich waren, neue und intensive Impulse im Markt zu setzen. Neben den von der OTG-Geschäftsstelle für 2021 ohnehin geplanten Marketingmaßnahmen war es Dank der vom Land bewilligten ReStart-Fördermittel in Höhe von insgesamt knapp TEUR 400 (Anteil für 2021: TEUR 214) möglich, neue Wege in der Vermarktung zu beschreiten. Bei der Verwendung der ReStart-Mittel 2021 standen insbesondere umfangreiche Marketing-Maßnahmen im Bereich Online- und Social-Media-Marketing auf verschiedenen Kanälen im Fokus der Aktivitäten (Anschließerkonzept Auf- und Ab-Kampagne der TMBW, eigene Imagewerbung für die Region zum Thema Landurlaub auf Instagram und Facebook).

Ein weiterer wesentlicher Arbeitsbereich lag in der dringend erforderlichen Qualitätssicherung (Infrastruktur) und Attraktivierung (Erlebnisinszenierung) der Landesradfernwege, Oberschwaben-Allgäu-Radweg und Donau-Bodensee-Radweg, für die beide in 2022 die Rezertifizierung durch den ADFC stattfinden wird. Ferner konnte eine professionelle Content-Produktion für einheitliches Bild- und Bewegtbildmaterial für die Gesamtregion Oberschwaben-Allgäu mit diesen Fördermitteln beauftragt werden und ein Sondervertrieb für das OTG-eigene Prospektmaterial, das aufgrund der Pandemie nicht im üblichen Rahmen einer Prospektbörse verteilt werden konnte, finanziert werden.

Aufgrund der personellen Veränderungen (Geschäftsführung + Themenmanagement), der erheblichen zusätzlichen Aufgaben durch die genehmigten ReStart-Sonderfördermittel des Landes und der massiven Einschränkungen durch die Corona-Pandemie konnten jedoch auch zahlreiche Maßnahmen insbesondere im Bereich der Strategischen Geschäftsfelder im Jahr 2021 nicht wie geplant durchgeführt bzw. abgeschlossen werden. Von diesen Einflüssen speziell betroffen waren die Geschäftsfelder Natur & Aktiv und Kultur & Barock, wo beispielweise Pressereisen corona-bedingt abgesagt und geplante Projekte durch Arbeitsüberlastungen nicht umgesetzt werden konnten.

2.3.4 BAUGENOSSENSCHAFT WANGEN IM ALLGÄU eG. (|BG|Wangen)

Hans-Schnitzer-Weg 10
88239 Wangen im Allgäu

Mitglieder Vorstand: Christoph Bühler
Reinhold Muschel (bis 31.03.2021)
Julius Frick (ab 01.04.2021)

Vorsitz Aufsichtsrat: Dr. Armin Kraft

Satzung: 1948 (letzte Änderung: 28. Juni 2016)
GNr.: 620041
Rechtsgebiet: privatrechtlich
Rechtsform: eingetragene Genossenschaft
Gründungsjahr: 1948

Stammkapital: 1.943.498,82 €

Anteil Stadt Wangen: 40.747,78 € (180 Anteile á 250 € gezeichnet)

Es erfolgte für 2021 eine Ausschüttung einer Dividende von 2% auf die eingezahlten Geschäftsguthaben. Diese werden jeweils wieder in Geschäftsanteile investiert.

Die BG Wangen ist mit 25.000 € zu 100 % an der Rund ums Haus GmbH beteiligt.

	2021	2020
Jahresüberschuss	740.555 €	638.870 €
Cash Flow	1.800.144 €	1.676.605 €
Eigenkapitalquote	20,82 %	18,81 %
Eigenkapital	8.596.110 €	7.923.881 €
Eigenkapitalrentabilität	8,62 %	8,06 %
Gesamtkapitalrentabilität	3,24 %	3,02 %
Return On Investment	1,79 %	1,52 %

Organe: Der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Mitgliederversammlung
Beschäftigte 2021: 17 Mitarbeiter (7 Mitarbeiter in Vollzeit; 10 Mitarbeiter in Teilzeit)

Gegenstand des Unternehmens:

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen errichten, erwerben, betreuen, bewirtschaften, vermitteln und veräußern sowie alle anfallenden Aufgaben im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die |BG|Wangen wurde 1948 gegründet und hat den vorrangigen Zweck, eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der Mitglieder der Genossenschaft sicherzustellen. Aktuell betreut die |BG|Wangen 528 Wohnungen und 4 Gewerbeeinheiten auf über 35 300 Quadratmetern Wohnfläche an neun Standorten in Wangen, Isny und Primisweiler und zählt über 1.360 Mitglieder in der Region.

Aus dem Jahresbericht der BG Wangen:

Hausbewirtschaftung

Die Erlöse aus der Hausbewirtschaftung haben sich von 4.854.026 € auf 5.094.291 € erhöht. Die Erlösschmälerungen durch Leerstand betragen wie erwartet 17.335 €. In den Bestandswohnungen hatten wir 34 Mieterwechsel. Zum Stichtag standen 0 Wohnungen leer.

Neubau

2021 Im Geschäftsjahr 2021 wurden keine Neubauten begonnen. Für ein Mehrfamilienhaus mit 15 Wohneinheiten wurden die Vorbereitungen getroffen. Ende des Jahres wurde das Baugesuch eingereicht. Wir planen ein Objekt, das gänzlich nach den Richtlinien für den sozialen Wohnungsbau vorgesehen ist.

Instandhaltung

In unseren Bestand wurden im Geschäftsjahr 2021 1.016.418 € investiert. Diese teilten sich wie folgt auf:

Modernisierung

Um zeitgerechte und moderne Wohnungen zu erhalten wurden 658.680 € investiert

Laufende Instandhaltung

Für die laufende Instandhaltung wurden 249.673 € ausgegeben.

Versicherungsschäden

Für die Schadensabwicklung der Schäden in der Wittwais (Blitzschaden) und Epplings (Hochwasserschaden) wurden 108.065 € ausgegeben. Durch die Versicherung wurden hiervon bis zum Stichtag bereits 70.311 € zurückerstattet.

Immobilienverkauf

Seit einigen Jahren wurden keine Investitionen im Bauträgerbereich mehr getätigt. Es wurden lediglich noch Garagen/Stellplätze verkauft. Die Erträge hieraus betragen 48.630 €.

Dienstleistung

Der Bereich Dienstleistung umfasst die Wohnungseigentumsverwaltung (WEG-Verwaltung) und die Fremdverwaltung (Objekte mit mehreren Wohnungen eines Eigentümers). Unsere Erfahrung und die Zuverlässigkeit findet immer mehr Beachtung am Markt. Ende 2021 verwalteten wir 2.765 WE in 172 Gemeinschaften. Im Jahr 2021 haben wir daraus 766.4423 € (VJ 694.710 €) erwirtschaftet.

2.3.5 BÜRGERENERGIEGENOSSENSCHAFT REGION WANGEN IM ALLGÄU eG.

Marktplatz 1

88239 Wangen im Allgäu

Mitglieder Vorstand: Christoph Müller (Kaufmännischer Vorstand)
 Wolfgang Friedrich (Technischer Vorstand)

Vorsitz Aufsichtsrat: OB Michael Lang

Satzung: 4. Dezember 2008 (letzte Änderung: 26. Juni 2012)

GNr.: 720039

Rechtsgebiet: privatrechtlich

Rechtsform: eingetragene Genossenschaft

Gründungsjahr: 4. Dezember 2008

Stammkapital: 799.100,00 €

Anteil Stadt Wangen: 0,626 % = 5.000 € (50 Anteile zu je 100 €)

Im Jahr 2021 wird eine Dividende von 3,0 % auf alle dividendenberechtigten Geschäftsguthaben ausbezahlt.

Organe: Der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Generalversammlung

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Initiierung von Projekten zur Erzeugung erneuerbarer Energien auf lokaler, regionaler und überregionaler Ebene, die Beteiligung an Projekten zur Erzeugung erneuerbarer Energien und die Initiierung von Maßnahmen zur Förderung erneuerbarer Energien, zur Verbesserung der Energieeffizienz für die Mitglieder und des Klimaschutzes vor Ort und in der Region.

Stand und Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder um die Energiezukunft gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie Klimaschutz- und Energietreuhänder für alle Bürger, Unternehmen, Vereine und öffentliche Einrichtungen von Achberg, Amtzell, Argenbühl, Kißlegg und Wangen im Allgäu zu gestalten. Dabei spielt die Umsetzung kommunaler, regionaler Energieprojekte mit erneuerbaren Energien eine wesentliche Rolle. Das Jahr 2020 war für die BEG das bisher ertragsreichste in der Erzeugung von PV-Strom. Etwa eine halbe Millionen kWh Strom erzeugten die 13 Photovoltaik-Anlagen – so viel wie niemals zuvor in der über 10-jährigen Geschichte der Genossenschaft. Mit rund 455.000 kWh erzeugtem Sonnenstrom reiht sich das Jahr 2021 in den Durchschnitt aller bisherigen 12 Jahre seit der Gründung der BEG ein.

2.3.6 VOLKSBANK ALLGÄU-OBERSCHWABEN eG

Bahnhofstraße 2

88299 Leutkirch im Allgäu

Mitglieder Vorstand: Josef Hodrus (Vorstandssprecher)
Georg Kibele (bis 26.06.2021)
Werner Mayer

Vorsitz Aufsichtsrat: Jürgen Wälder

Satzung: 23. Mai 2017

GNr.: 610001

Rechtsgebiet: privatrechtlich

Rechtsform: eingetragene Genossenschaft

Fusionsjahr: 1990 Fusion der Raiffeisenbank Neuravensburg/Achberg
mit der Volksbank Wangen eG

(Stadt Wangen Mitglied seit 1973 als Rechtsnachfolgerin der Gemeinden
Neuravensburg sowie Niederwangen und Schomburg)

Stammkapital: 22.658.104,05€

Anteil Stadt Wangen: 0,00221 % = 500 €

Organe: Der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Vertreterversammlung

Beschäftigte 2021: 420 Mitarbeiter

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften, sowie des Waren.- und Dienstleistungsgeschäfts, insbesondere

- Die Pflege des Spardenkens
- Annahme von Spareinlagen und sonstigen Einlagen
- Die Gewährung von Krediten aller Art
- Die Übernahme von Bürgschaften, Garantien und sonstigen Gewährleistungen sowie die Durchführung von Treuhandgeschäften
- Die Durchführung des Zahlungsverkehrs und des Auslandsgeschäfts
- Die Vermögensberatung, -vermittlung und -verwaltung
- Der Erwerb und die Veräußerung sowie Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren und anderen Vermögenswerten
- Die Vermittlung oder der Verkauf von Bausparverträgen, Versicherungen und Reisen
- Der Einkauf landwirtschaftlicher Bedarfsartikel
- Der Verkauf von Landwirtschaftlichen Erzeugnissen
- Der Handel mit Waren und Erbringung sonstiger Dienstleistungen
- Die Durchführung von Grundstücksgeschäften aller Art

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder. Die Genossenschaft zählte Ende 2021 55.227 Mitglieder mit 223.113 Geschäftsanteilen.

2.3.7 VERMARKTUNGSGEMEINSCHAFT HOLZ VMH eG

Gartenstraße 107

88212 Ravensburg

Mitglieder Vorstand: Christina Schnitzler (Vorsitzende)
Gerhard Engele
Dr. Michael Strütt

Vorsitz Aufsichtsrat: Jürgen Stukle
Für die Stadt Wangen ist Herr Armin Bauser Mitglied im Aufsichtsrat.

Satzung: 25. Juli 2019

GNr.: 720111

Rechtsgebiet: privatrechtlich

Rechtsform: eingetragene Genossenschaft, Kleinstgenossenschaft nach § 267 a Abs. 1 HGB

Abweichendes Wirtschaftsjahr: 01. Juli bis 30. Juni

Stammkapital: 1.400 €

Anteil Stadt Wangen: 100 €

Organe: Der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Generalversammlung

Gegenstand des Unternehmens:

Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder. Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Holz und anderen forst- und holzwirtschaftlichen Produkten sowie die fachliche Information der Mitglieder zum Holzmarkt.

Das Geschäftsgebiet umfasst den Bodenseekreis und den Landkreis Ravensburg.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Mit Satzung vom 25.07.2019 wurde die Genossenschaft gegründet. Die Genossenschaft hat 15 Mitglieder.

2.3.8 MATERIALNETZWERK eG

Kirchstraße 6

79793 Wutöschingen

Mitglieder Vorstand: Stefan Andreas Ruppaner (Vorsitzender)
Valentin Helling
Heiko Geiß

Vorsitz Aufsichtsrat: Georg Eble

Satzung: August 2019

GNr.: 700103

Rechtsgebiet: privatrechtlich

Rechtsform: eingetragene Genossenschaft, Kleinstgenossenschaft nach § 267 a Abs. 1 HGB

Stammkapital: 5.900 €

Anteil Stadt Wangen: 100 €

Organe: Der Vorstand, der Aufsichtsrat, die Generalversammlung

Gegenstand des Unternehmens:

Zweck der Genossenschaft ist die kulturelle und soziale Förderung der Mitglieder durch die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe; sowie die Förderung von Wissenschaft und Forschung.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Eintragung der Genossenschaft erfolgte am 27.08.2019. Im Jahr 2021 hat die Genossenschaft 59 Mitglieder.

2.4 Unmittelbare Beteiligungen an Unternehmen des privaten Rechts unter 25% über den Eigenbetrieb Stadtwerke Wangen i.A.

Auch Beteiligungen der Stadtwerke Wangen im Allgäu sind unmittelbare Beteiligungen der Stadt Wangen.

2.4.1 WASSERVERSORGUNGSGENOSSENSCHAFT LEUPOLZ-PRAßBERG eG.

Fünfers 4

88239 Wangen im Allgäu

Mitglieder Vorstand: Wolfgang Herz
Gerolf Schwarz
Markus Fakler

Vorsitz Aufsichtsrat: Alfons Kreisle

Satzung: 14. Mai 1954 (letzte Änderung: 28. Juni 2016)

GNr.: 620034

Rechtsgebiet: privatrechtlich

Rechtsform: eingetragene Genossenschaft

Gründungsjahr: 1954 (Stadt Wangen Mitglied seit 1957)

Stammkapital: 199.873,77 €

Anteil Stadt Wangen: 2,081 % = 4.160 € (8 Anteile á 520 € Nennwert)

Organe: Der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Generalversammlung

Beschäftigte 2021: 3 Teilzeitbeschäftigte

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbauung und Unterhaltung einer Wasserversorgungsanlage und die Versorgung von Trink-, Nutz- und Löschwasser mittels gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung des Erwerbs und der Wirtschaft ihrer Mitglieder durch gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb. Die Wasserversorgungsgruppe Leupolz-Praßberg versorgt als Genossenschaft 296 Mitglieder mit 491 Geschäftsanteilen und damit ca. 1000 Personen mit insgesamt 130.000 Kubikmeter Wasser jährlich.

2.5 Unmittelbare Beteiligungen an öffentlich-rechtlichen Betrieben mit eigener Rechtspersönlichkeit

2.5.1 ZWECKVERBAND INTERKOMMUNALES GEWERBEGEBIET GEISELHARZ-SCHAUWIES (ZIG)

Waldburger Straße 4

88279 Amtzell

Verbandsmitglieder: Stadt Wangen im Allgäu
Gemeinde Amtzell

Verbandsvorsitz: Clemens Moll (BM Gemeinde Amtzell)

Stellv. Verbandsvors.: OB Michael Lang

Geschäftsführung: Jürgen Gauß

Satzung: 30. Juli 1997 (letzte Änderung: 11. Juni 2007)

Rechtsgebiet: öffentlich-rechtlich

Rechtsform: Zweckverband

Gründungsjahr: 1997

Anteil Stadt Wangen: 50 % Kapital-, Betriebs- und Verwaltungskostenumlage

Organe: Der Verbandsvorsitzende und die Verbandsversammlung

Verbandsversamml.: Vier Vertreter des GR Wangen

Paul Müller (GR)

Ursula Loss (GR)

Kay Friedrich (GR)

Gerhard Lang (GR)

Vier Vertreter des GR Amtzell

OB Michael Lang und BM Clemens Moll

Beschäftigte 2021: 1 Ehrenbeamter

1 geringfügig Beschäftigte

Gegenstand des Unternehmens:

Der Zweckverband „Geiselharz-Schauwies“ wurde zur Interkommunalen Zusammenarbeit der Stadt Wangen i.A. und der Gemeinde Amtzell in Bezug auf die gemeinsame Gewerbeansiedlung gegründet. Neben der Planung, Erschließung und der Ansiedlung der Betriebe sowie dem Hoheitsrecht zur Erhebung von Erschließungsbeiträgen wurde dem Zweckverband auch die Trägerschaft der Baulast i.S. der §§ 44 und 45 Straßengesetz (StrG) sowie die Beleuchtungs-, Reinigungs-, Räum- und Streupflicht übertragen. Auch die laufende Unterhaltung, Bereitstellung ökologischer Ausgleichsflächen sowie die Suche nach weiteren Gewerbeflächen auf Wangener und Amtzeller Gebieten entlang der gemeinsamen Gemarkungsgrenze gehören zu dessen Aufgaben.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Zweck des Verbandes ist die Interkommunale Zusammenarbeit der Mitglieder zur gemeinsamen Gewerbeansiedlung. Auf den zwischenzeitlich 18 ha Gewerbefläche gibt es rund 750 Arbeitsplätze. Der Verband hatte zum Jahresende 2021 ein Eigenkapital von 434.765,49 € und zweckgebundene Rücklagen von 111.409,87 € .

§ 15 Abs. 3 der Zweckverbandssatzung regelt, dass die Verbandsgemeinden Wangen und Amtzell mit je 50% an den Umlagen des Verbandes beteiligt sind. Während über die jährliche Betriebskostenumlage die Unterdeckung des Ergebnishaushaltes (ab 2019) durch Spitzabrechnung gedeckt wird, hat der Verband in seiner gesamten Geschichte noch keine Kapitalumlage zur

Finanzierung der Investitionen von seinen Verbandsgemeinden erhoben. Dieser Teil wurde über Darlehen abgewickelt, welche 2010 bis 2016 zu 100% zurückgezahlt waren.

2.5.2 ZWECKVERBAND INTERKOMMUNALES GEWERBEGEBIET WALTERSHOFEN (IKOWA)

Schlossstraße 5

88353 Kißlegg

Verbandsmitglieder: Gemeinde Kißlegg (50% = 3 Stimmen)
 Stadt Wangen im Allgäu (16,67% = 1 Stimme)
 Gemeinde Amtzell (16,67% = 1 Stimme)
 Gemeinde Argenbühl (16,67% = 1 Stimme)

Verbandsvorsitz: Dieter Krattenmacher (BM Gemeinde Kißlegg)

Stellv. Verbandsvors.: OB Michael Lang

Satzung: 31. Mai 2008 (letzte Änderung: August 2011)

Rechtsgebiet: öffentlich-rechtlich

Rechtsform: Zweckverband

Gründungsjahr: 2008

Stammkapital: kein Stammkapital

Anteil Stadt Wangen: 16,67 % Kapital-, Betriebs- und Verwaltungskostenumlage

Das Basiskapital beträgt 68.433,84 €.

Organe: Der Verbandsvorsitzende, der Verwaltungsrat (alle Bürgermeister) und die Verbandsversammlung

Verbandsversamml.: Vier Vertreter des GR Wangen

Paul Müller (GR)

Tilman Schauwecker (GR)

Ursula Loss (GR)

Markus Rosenwirth (GR)

Je vier Vertreter des GR Amtzell und Argenbühl

Fünf Vertreter des GR Kißlegg

Oberbürgermeister und Bürgermeister

Beschäftigte: nein (Verwaltungsleihe)

Gegenstand des Unternehmens:

Zweck des Verbandes ist die gemeinsame Ansiedlung von Gewerbe entlang der Bundesautobahn A 96, Anschlussstelle Kißlegg/ Dettishofen. Hierzu plant und erschließt der Verband das „Interkommunale Gewerbegebiet Waltershofen“, siedelt dort Betriebe an und unterhält die dafür erforderlichen öffentlichen Einrichtungen. Er übernimmt für das Verbandsgebiet die Aufgaben eines Planungsverbandes im Sinne des § 205 (1) Baugesetzbuch (BauGB). Neben der Planung, Erschließung und der Ansiedlung der Betriebe sowie dem Hoheitsrecht zur Erhebung von Erschließungsbeiträgen wurde dem Zweckverband auch die Trägerschaft der Baulast i.S. der §§ 44 und 45 Straßengesetz (StrG) sowie die Beleuchtungs-, Reinigungs-, Räum- und Streupflicht übertragen. Auch die laufende Unterhaltung bereitzustellender ökologischer Ausgleichsflächen obliegt dem Verband.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Zweck des Verbandes ist die Interkommunale Zusammenarbeit der Mitglieder zur gemeinsamen Gewerbeansiedlung entlang der A 96, Anschlussstelle Dettishofen.

Das Landesplanungsgesetz sieht vor, dass neue Gewerbegebiete direkt an bestehende angrenzen sollen. Um von diesem Ziel für IKOWA abweichen zu können, muss ein sogenanntes

Zielabweichungsverfahren erfolgreich sein. 2018 beschloss die Zweckverbands-Versammlung das ruhende Zielabweichungsverfahren und Bbauungsplanverfahren wiederaufzunehmen.

Im Jahr 2021 fielen investive Auszahlungen von 11.966,53 € an.

2.5.3 ZWECKVERBAND JUGENDMUSIKSCHULE WÜRTTEMBERGISCHES ALLGÄU (JMS)

Wolfgangstraße 5

88039 Wangen im Allgäu

Verbandsmitglieder: Landkreis Ravensburg
 Städte Wangen im Allgäu, Isny, Leutkirch, Amtzell, Argenbühl, Kißlegg
 Förderverein Jugendmusikschule Wangen im Allgäu e.V.

Verbandsvorsitz: OB Michael Lang

Stellv. Verbandsvors.: Hans-Jörg Henle (OB Leutkirch)

Schulleitung: Dr. Hans Wagner

Stellv. Schulleitung: Tobias Zinser

Verwaltungsleitung: Gerolf Stitzenberger

Betriebssatzung: 27. April 1972 (letzte Änderung: 22.07.2020)

Rechtsgebiet: öffentlich-rechtlich

Rechtsform: Zweckverband

Gründungsjahr: 1967

Stammkapital: 5.000 €

Anteil Stadt Wangen: Umlagebeteiligung in Höhe von max. 33,3 % zusammen mit den anderen fünf Mitgliedsgemeinden anteilig der jeweiligen Schülerzahlen
 4 von 24 Stimmen

Das Basiskapital beträgt 368.674,43 €.

Organe: Der Verbandsvorsitzende, der Verwaltungsrat und die Verbandsversammlung

Verbandsversamml.: Verbandmitglieder (Stimmanteil)

Landkreis Ravensburg, Stadt Wangen (je 17,39)

Amtzell (4,35), Argenbühl, Kißlegg, Leutkirch, Isny (je 8,7)

Förderverein Jugendmusikschule Wangen im Allgäu e.V. (26,07)

Die JMS ist mit 50% am Städtetheater Württembergisches Allgäu e.V. beteiligt, besitzt jedoch nur 2 von 38 Stimmrechten.

Gegenstand des Unternehmens:

Aufgabe der Einrichtung ist die musisch-kreative Bildung von Kindern und Jugendlichen. Auch interessierten Erwachsenen wird die Beschäftigung mit Musik und kundiger Anleitung ermöglicht.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Der Schulverband hat den Zweck, im Bereich der Mitglieder eine Musikschule zur Förderung der musikalischen Bildung der Jugend zu unterhalten.

Derzeit werden ca. 2.100 Schülerinnen und Schüler von über 60 professionellen Lehrkräften ausgebildet. Das Fächerangebot reicht von musikalischer Früherziehung über Blas- und Streichinstrumenten sowie Tasten- und Zupfinstrumente bis hin zu Schlaginstrumenten und Gesang. Beginnend beim Anfängerunterricht, über Mittel- und Oberstufe bis hin zur Studien vorbereitenden Ausbildung soll in gleichem Maße eine musikalisch fundierte Ausbildung und die Freude am Musizieren vermittelt werden. Mit nahezu 200 Konzerten und Veranstaltungen im Jahr sind die verschiedenen Orchester, Ensembles und Chöre der Jugendmusikschule Württembergisches Allgäu ein zentraler Bestandteil des kulturellen Lebens der Region. Die Zusammenarbeit mit den Musikkapellen der Region,

die Kooperation mit Kindergärten und allgemeinbildenden Schulen sowie regelmäßige internationale Austauschbegegnungen, Projekte und Fortbildungsangebote zeugen von der Vitalität der JMS.

2.5.4 ZWECKVERBAND TOURISMUS WÜRTTEMBERGISCHES ALLGÄU (TWA)

Bindstraße 10

88239 Wangen im Allgäu

Verbandsmitglieder: Städte Wangen im Allgäu
 Isny
 Leutkirch
 Bad Wurzach
 Gemeinden Argenbühl
 Kißlegg
 Wolfegg
 Aitrach
 Arbeitsgemeinschaft Region Waldburg:
 Amtzell, Bodnegg, Schlier, Grünkraut, Vogt und Waldburg

Verbandsvorsitz: OB Michael Lang

Geschäftsführung: Belinda Unger

Satzung: 1. Januar 2012 (letzte Änderung 01.12.2018)

Rechtsgebiet: öffentlich-rechtlich

Rechtsform: Zweckverband

Gründungsjahr: 2002

Stammkapital: 5.100 €

Anteil Stadt Wangen: 11,75 % Umlage der anfallenden Kosten (31.598,40 € im Jahr 2021)

Organe: Der Verbandsvorsitzende und die Verbandsversammlung

Verbandsversamml.: Alle Verbandsmitglieder mit je einer Stimme

Beschäftigte 2021: 3 teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter

TWA ist Mitglied bei der OTG, Im Aufsichtsrat der Allgäu GmbH und im Leader Steuerungskreis

Betrauungsakt:

Der Zweckverband Tourismus Württembergisches Allgäu (TWA) ist Gesellschafter der Oberschwaben Tourismus GmbH (OTG) und betraut diese mit der Durchführung der Dienstleistungen von allgemeinem und wirtschaftlichen Interesse (DAWI) im Bereich der Tourismusförderung und des Regionmarketing. Durch die Betrauung der OTG betrauen die Gesellschafter der OTG zugleich auch die Internationale Bodensee Tourismus GmbH.

Gegenstand des Unternehmens:

14 Städte und Gemeinden im Württembergischen Allgäu bilden den touristischen Zweckverband „Tourismus Württembergisches Allgäu“ (TWA). Der Verband hat die Aufgabe, den Tourismus im Bereich des westlichen Allgäus zu fördern. Er soll Zielvorstellungen entwickeln, die kommunalen und lokalen Aktivitäten bündeln und die Tourismusinteressen der Region auf den verschiedenen Ebenen wahrnehmen. Der Verband soll mitgliedersübergreifende Produkte entwickeln und betreuen sowie den Vermieterbetrieben, Gästeführer/-innen und Mitarbeiter/-innen der Tourist Informationen zielgerichtete Angebote für Weiterbildung und Wissenstransfer unterbreiten.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks/Auszug aus dem Lagebericht:

Die vierzehn Mitglieder des Zweckverbandes Tourismus Württembergisches Allgäu (TWA) haben sich darauf verständigt, die Ressourcen zu bündeln und gemeinsam bestimmte Aktivitäten durchzuführen und Produkte zu entwickeln, die für eine Stadt oder Gemeinde alleine finanziell oder auch politisch nicht sinnvoll oder nicht umsetzbar wären.

Die Ausrichtung des Zweckverbandes wurde auch 2021 weiterhin konsequent umgesetzt. Unsere „Mission“, das Innenmarketing in Richtung der Beherbergungsbetriebe, GästeführerInnen und MitarbeiterInnen in den TI's zu stärken, wurde weiterhin im Rahmen der Tourismusakademie mit einem umfangreichen Weiterbildungsangebot in Seminaren, Workshops und Vorträgen geplant und umgesetzt.

Unsere Homepage www.wuerttembergisches-allgaeu.de wird gepflegt, aktuell gehalten und qualitativ ständig weiterentwickelt.

Im Rahmen unseres Leaderprojektes „Radwegeplanung in der Ferienregion Allgäu-Bodensee (Württ. Allgäu)“ wurde die Phase 3 – Zertifizierung zur ADFC RadReiseRegion – im Zeitraum August – Oktober 2020 durch eine Befahrung und Inspektion durch den ADFC angegangen. Im Januar 2021 erhielten wir den Prüfungsbericht. Bis in den Herbst 2021 waren wir mit der Behebung und Beseitigung der monierten Mängel beschäftigt.

Ende des Jahres 2021 erhielten wir dann die frohe Botschaft, dass wir es geschafft haben, zur RadReiseRegion zertifiziert zu werden. Wir sind damit die erste und bisher einzige ADFC-RadReiseRegion in Baden-Württemberg.

Ende des Jahres 2021 konnte dann auch die Abrechnung der Fördergelder durch Leader und dem Land Baden-Württemberg vorgenommen werden.

Um die RadReiseRegion am Markt zu etablieren und auszubauen, konnten wir ab September 2021 eine neue Stelle im Zweckverband schaffen. Frau Andrea Zinser ist für das Produkt- und Themenmanagement der RadReiseRegion zuständig. Es handelt sich um eine Teilzeitstelle mit 20 Wochenstunden.

Im Leader Kooperationsprojekt „Qualitätssicherung touristischer Wegenetze Wandern & Rad im Allgäu“ wurde intensiv weitergearbeitet. Ziel des Projektes ist die Profilierung des gesamten Allgäus als qualitätvolle Wander- und Radregion und die Stärkung der gemeinsamen Dachmarke Allgäu. Im Rahmen dieses umfangreichen Projektes wurde eine allgäuweite unabhängige GIS-Datenbank realisiert. Weiterhin fanden Begehungen mit Bestandsaufnahme der Rad- und Wanderwegenetze mit Erhebung qualitativer Daten, Bestandserfassung und einer Mängel-Analyse statt. Das Projekt konnte Ende 2021 abgeschlossen werden.

Ein weiteres Leaderprojekt, das auf die neue RadReiseRegion einzahlt, konnten wir angehen. Ziel dieses Projektes ist die Erlebbarkeit und die Inszenierung der dreizehn Rundtouren, um unsere RadReiseRegion für unsere radfahrenden Gäste noch erlebbarer zu machen.

Die Mitglieder des Zweckverbandes Tourismus Württembergisches Allgäu (TWA) haben sich darauf verständigt, Projekte und Aktivitäten gemeinsam zu planen und durchzuführen. Die Kosten, die hierfür anfallen, werden von der Geschäftsstelle bezahlt und anschließend auf die einzelnen Mitglieder nach Verteilungsschlüssel umgelegt.

Die Verbandsversammlung hat sich dafür ausgesprochen, keine gesonderten Mitgliedsbeiträge zu erheben.

Für die Bereitstellung der Geschäftsstelle durch die Stadt Wangen erhält die Stadt Wangen vom Zweckverband eine jährliche Entschädigung in Höhe von 10.815,50 EUR. Die Geschäftsführung wird von Frau Belinda Unger wahrgenommen. Für Buchhaltung und Organisationsaufgaben zeichnet Herr Michael Felder verantwortlich. Sowohl Frau Unger als auch Herr Felder sind Beschäftigte der Stadt Wangen und werden beim Zweckverband in Form eines Minijob-Arbeitsverhältnisses beschäftigt. Seit 1. September 2021 wurde im Rahmen einer Teilzeitstelle (20 Wochenstunden) eine Stelle für das Produkt- und Themenmanagement eingerichtet. Diese Stelle wird von Frau Andrea Zinser besetzt.

2.5.5 ZWECKVERBAND BREITBANDVERSORGUNG IM LANDKREIS RAVENSBURG

Schwommengasse 2

88273 Fronreute

Verbandsmitglieder: Gemeinden Achberg (ab 2019), Aichstetten, Aitrach, Altshausen, Amtzell, Argenbühl (ab 2019), Baienfurt, Baidt, Berg, Bergatreute, Bodnegg, Boms, Ebenweiler (ab 2019), Ebersbach-Musbach, Eichstegen, Fleischwangen, Fronreute, Grünkraut, Guggenhausen, Horgenzell, Hoßkirch, Königseggwald, Kißlegg, Riedhausen, Schlier, Unterwaldhausen, Vogt, Waldburg, Wilhelmsdorf, Wolfegg, Wolpertswende
 Städte Aulendorf, Bad Waldsee, Bad Wurzach, Isny (ab 2019), Leutkirch, Ravensburg (ab 2021), Wangen, Weingarten (ab 2021)

Verbandsvorsitz: Oliver Spieß (BM Fronreute)

Stellv. Verbandsvors.: Michael Röger (BM Waldburg)

Geschäftsführung: Alexander Flock

Satzung: 3. Dezember 2019

Rechtsgebiet: öffentlich-rechtlich

Rechtsform: Zweckverband

Gründungsjahr: 2010

Stammkapital: 39.000 €

Anteil Stadt Wangen: 1.000 € (2,564%)

Organe: Der Verbandsvorsitzende und die Verbandsversammlung

Verbandsversamml.: Je ein Vertreter der Mitgliedsgemeinden, -städte
 (jedes Verbandsmitglied hat eine Stimme)

Beschäftigte 2021: 2 Teilzeitbeschäftigung, 2 Ehrenbeamte, 2 geringfügige Beschäftigungen, 6 Vollzeitbeschäftigte

Gegenstand des Unternehmens:

Der Verband hat die Aufgabe, die zur Versorgung der Gewerbebetriebe, Privathaushalte und sonstiger Nutzer mit Mehrfachdienstleistungen (Breitbandversorgung) erforderlichen Anlagen, die im Eigentum der jeweiligen Mitglieder bezeichnet stehen, zu verwalten und zu verpachten. Auch die Organisation der Durchführung vergaberechtlicher Ausschreibungen obliegt dem Verband und in Bezug auf die Planung und Baubetreuung tritt dieser als Bauherr auf. Der Zweckverband übernimmt für die Mitgliedsgemeinden die Antragstellung für Förderanträge gegenüber dem Land Baden-Württemberg sowie die rechtliche Beurteilung mit entsprechenden Fachbüros und organisiert die Durchführung von Workshops und Fortbildungsveranstaltungen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Zweck des Verbands ist es, eine flächendeckende und zukunftsfähige Breitbandversorgung zu errichten, die alle Privatkunden, Gewerbetreibende und umliegenden sowie institutionelle Nachfrager im Zweckverbandsgebiet erreicht.

Nachdem 2017 eine verbandsgebietsweite Planung erstellt wurde, welche ein Glasfaseranschluss für jedes Wohn- und Geschäftsgebäude vorsah, war die Grundlage für den künftigen Ausbau geschaffen. 2018 erhielten verschiedene Gemeinden im Verbandsgebiet eine Förderung zum Breitbandausbau des Landes Baden-Württemberg in Höhe von insgesamt 8,7 Mio. €.

2.5.6 ZWECKVERBAND 4 IT

Pfannkuchstraße 4

76185 Karlsruhe

Verbandsmitglieder: rund 1.100 Mitglieder

Verbandsvorsitz: Landrat Dr. Ulrich Fiedler, Kreis Reutlingen

Satzung: 16. Mai 2018 (letzte Änderung 26.06.2020)

Rechtsgebiet: öffentlich-rechtlich

Rechtsform: Zweckverband

Gründungsjahr: 2018

Stammkapital 4IT: 65.789.929,33 €

Anteil Stadt Wangen: 126.506,76 € (0,1923 %)

Eigenkapital ITEOS: 74.761.283,32 €

Anteile: Zweckverband 4IT 88 %

Organe: Verbandsversammlung, Verwaltungsrat, Verbandsvorsitzende

Der Zweckverband 4IT hat kein eigenes Personal und keine eigene Verwaltungsinfrastruktur. Er lässt seine Aufgaben im Rahmen der Geschäftsbesorgung durch die Komm.ONE erfüllen.

Gegenstand des Unternehmens:

Der Zweckverband ist einer der Träger der ITEOS, Anstalt öffentlichen Rechts, mit Sitz in Stuttgart. Er hat die Trägerschaft in der ITEOS unter Berücksichtigung der Interessen seiner Mitglieder auszuüben, insbesondere die Geschäftsführung des Vorstandes zu überwachen, über grundlegende Angelegenheiten der ITEOS zu beschließen, deren Ausführung und Aufgabenerfüllung zu überwachen, die Verwendung des in die ITEOS als Stammkapital eingebrachten Vermögens zu kontrollieren und die Vertreter des Verbandes in den Verwaltungsrat der ITEOS zu bestellen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Durch den Zusammenschluss der Zweckverbände Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF), Kommunale Datenverarbeitung Region Stuttgart (KDRS) und Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU) sowie der Datenzentrale Baden-Württemberg entstand auf Grundlage von § 16 ADV-Zusammenarbeitsgesetz vom 18. Dezember 1995 in der Fassung vom 17. Mai 2018 der Zweckverband 4 IT als Träger der Anstalt des öffentlichen Rechts ITEOS. In gemeinsamer Trägerschaft des Landes und der Kommunen in Baden-Württemberg berät und geleitet die ITEOS ihre Kunden auf dem Weg in eine zunehmend technologiebasierte Zukunft. Sie beschafft, entwickelt und betreibt Verfahren der automatisierten Datenverarbeitung für kommunale Körperschaften, deren Zusammenschlüsse und deren Unternehmen im Land Baden-Württemberg im Rahmen ihres gesetzlichen Auftrags.

Seit dem 01.07.2020 wurde die AÖR ITEOS umbenannt in Komm.ONE. Der Verband 4IT ist mit 88% Stammkapital neben dem Land Baden-Württemberg, dessen Stammkapital 12% beträgt, Träger der Komm.ONE.

2.6 Unmittelbare Beteiligungen an öffentlich-rechtlichen Betrieben über den Eigenbetrieb Stadtwerke Wangen i.A.

Auch Beteiligungen der Stadtwerke Wangen im Allgäu sind unmittelbare Beteiligungen der Stadt Wangen.

2.6.1 ZWECKVERBAND HASLACH WASSERVERSORGUNG

Tettnanger Straße 6

88099 Neukirch

Verbandsmitglieder: Gemeinde Amtzell
 Gemeinde Bodnegg
 Gemeinde Vogt
 Stadt Wangen im Allgäu
 Gemeinde Meckenbeuren
 Gemeinde Neukirch
 Gemeinde Tett nang

Verbandsvorsitz: Reinhold Schnell (BM Neukirch)

Geschäftsführer: Ralf Witte

Satzung: 4. Februar 2002 (letzte Änderung: 22. April 2021)

Rechtsgebiet: öffentlich-rechtlich

Rechtsform: Zweckverband

Gründungsjahr: 1912

Beteiligung: Verbandsumlage, soweit die Beiträge, Gebühren und sonstigen Einnahmen zur Deckung des Finanzbedarfs nicht ausreichen.
 Maßstab sind Einwohner der vom Verband mit Wasser versorgten Wohnplätze mit Stand 30. Juni des Vorjahres

Organe: Der Verbandsvorsitzende und die Verbandsversammlung

Verbandsversamml.: Zwei Vertreter der Stadt Wangen
 OB Michael Lang
 Roland Gaus (OV Schomburg)
 Ein Vertreter der Gemeinde Meckenbeuren
 Zwei Vertreter der Gemeinde Neukirch
 Je drei Vertreter der Gemeinden Amtzell und Bodnegg
 Vier Vertreter der Gemeinde Vogt
 Sechs Vertreter der Stadt Tett nang

Beschäftigte 2021 11 Beschäftigte

Gegenstand des Unternehmens:

Die Verbandsgemeinden Amtzell, Bodnegg, Vogt und die Große Kreisstadt Wangen im Allgäu sowie die Gemeinden Meckenbeuren, Neukirch und die Stadt Tett nang im Bodenseekreis bilden einen Zweckverband i. S. des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (GKZ). Die Gründung erfolgte mit der Verabschiedung der 1. Verbandssatzung am 28. März 1912 unter der Bezeichnung „Gemeindeverband für die Wasserversorgung Haslach-Gruppe, Sitz Neukirch“.

Am 01. Januar 2019 ist die Gemeinde Vogt dem Zweckverband beigetreten und hat ihm die Aufgabe der Trinkwasserversorgung übertragen.

Das Versorgungsgebiet umfasst die hügelige von den Eiszeiten geformte Drumlinlandschaft zwischen dem Schussental im Westen (Tett nang) und dem Argental im Osten (Wangen im Allgäu). Die

Höhenunterschiede betragen vom südlichsten Punkt bei Apflau mit 430 m+ NN zum nördlichsten Gebiet in Vogt mit 720 m + NN insgesamt 290 Höhenmeter. Bedingt durch diese topographischen Verhältnisse sind 13 leistungsfähige Pumpwerke mit insgesamt 28 Förderaggregaten erforderlich um das Wasser zu den 11 Trinkwasserbehältern zu fördern, die ein Gesamtvolumen von ca. 8.700 m³ aufweisen.

Der Zweckverband erschließt Wasservorkommen, sorgt für deren Sicherstellung und betreibt die erforderlichen Wasserversorgungsanlagen. Sämtliche zum Betrieb der Wasserversorgung notwendigen Anlagen der Wassergewinnung, Wasserförderung (Pumpwerke) und Wasserspeicherung sowie Druck-, Fall-, Verbindungs- und Versorgungsleitungen sowie die jeweiligen Ortsnetze sind Eigentum des Zweckverbandes und werden von ihm geplant, erstellt, unterhalten, betrieben, erneuert und im Bedarfsfalle erweitert.

Die Finanzmittel (Eigenmittel) des Zweckverbandes werden durch Wasserzinseinnahmen (lfd. Gebühren) und durch Wasserversorgungsbeiträge (einmalige Anschlussbeiträge) aufgebracht.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Wasserabgabemenge im Jahr 2021 betrug 1.201.000 Kubikmeter. Es werden ca. 23.500 Einwohner mit Wasser versorgt.

Zwischen Juni 2018 und Oktober 2019 wurde ein leistungsfähiges Trinkwasserverbundsystem mit einem finanziellen Aufwand von insgesamt rund 4,0 Millionen Euro (netto) zwischen Amtzell Winkelmühle bis in die Ortslage der Gemeinde Vogt hinein errichtet. Gebaut wurde eine neue Verbundleitung auf einer Länge von ca. 12,5 km. Zur Überwindung des großen Höhenunterschieds wurden zwei Pumpstationen bei Winkelmühle und bei Amtzell Maierhof errichtet. Dieses Verbundsystem ist auf Gegenseitigkeit ausgerichtet und garantiert eine Vollversorgung für beide Gemeinden.

2.6.2 ZWECKVERBAND NEURAVENSBURGER WASSERGRUPPE

Brunnenweg 21

88239 Wangen i.A.

Verbandsmitglieder: Stadt Wangen im Allgäu
 - Ortschaft Niederwangen
 - Ortschaft Neuravensburg
 - Ortschaft Schomburg
 - Gemeinde Achberg

Verbandsvorsitz: Dr. Johannes Aschauer bis 01.06.2021
 Dr. Hermann Schad ab 19.10.2021

Stellv. Verbandvors.: Dr. Hermann Schad bis 18.10.2021
 Tobias Walch ab 19.10.2021

Geschäftsführung: Berthold Riether bis 31.01.2021
 Linde Schupp ab 01.02.2021

Satzung: 21. Dezember 1983 (letzte Änderung: 25.05.2023)

Rechtsgebiet: öffentlich-rechtlich

Rechtsform: Zweckverband

Gründungsjahr: 1914

Beteiligung: Verbandsumlage, soweit die Beiträge, Gebühren und sonstigen Einnahmen zur Deckung des Finanzbedarfs nicht ausreichen.
 Maßstab sind die vom Verband mit Wasser versorgten Einwohner mit Stand 30. Juni des Vorjahres.

Organe: Der Verbandsvorsitzende und die Verbandsversammlung

Verbandsversamml.: Ein Vertreter der Stadt Wangen i.A.

Peter Ritter (Tiefbauamt)
Drei Vertreter der Ortschaft Niederwangen
Roland Hasel (OV)
sowie zwei weitere Vertreter
Drei Vertreter der Ortschaft Schomburg
Roland Gaus (OV)
sowie zwei weitere Vertreter
Vier Vertreter der Ortschaft Neuravensburg
Dr. Hermann Schad (OV)
sowie drei weitere Vertreter
Drei Vertreter der Gemeinde Achberg
Tobias Walch (BM) sowie 2 weitere Vertreter

Beschäftigte 2021: 9 Beschäftigte mit 3,77 Vollzeitstellen

Gegenstand des Unternehmens:

Der Zweckverband Neuravensburger Wassergruppe ist ein kommunaler Zusammenschluss der Stadt Wangen i.A. und der Gemeinde Achberg zur Sicherung der Trinkwasserversorgung im Verbandsgebiet. Durch die Hauptleitungen mit einer Länge von 124 km werden über 7650 Menschen täglich mit frischem Trinkwasser versorgt. Der Zweckverband kann auch von anderen Unternehmen Wasser beziehen und sich an solchen beteiligen.

Die Neuravensburger Wassergruppe versorgt rund 7.700 Menschen der Gemeinde Achberg und der Ortschaften Neuravensburg, Niederwangen und Schomburg mit Trinkwasser. Qualitätssicherung und Versorgungssicherheit sind unsere obersten Ziele und diese bedürfen ständiger Investitionen. Die Wasserversorgungsgruppe unterhält Brunnen, Pumpen, Hochbehälter und Leitungen, die laufend unterhalten und erneuert werden. Zudem gibt es Wasserlieferungsverträge und Verbundsysteme zur Versorgungssicherheit. 2021 wurden etwa 497.730 m³ Wasser verkauft.

2.7 Unmittelbare Beteiligungen an öffentlich-rechtlichen Betrieben ohne eigene Rechtspersönlichkeit – EIGENBETRIEBE

2.7.1 STADTWERKE WANGEN IM ALLGÄU

Herrenstraße 34

88239 Wangen im Allgäu

Techn. Betriebsleitung: Urs Geuppert

Kaufm. Betriebsleitung: Yvonne Winder

Vorsitz: OB Michael Lang

Betriebssatzung: 5. Oktober 2009 (letzte Änderung: 13. Dezember 2021)

Geschäftsordnung: 18. Februar 2013

HRA: 723436

Rechtsgebiet: öffentlich-rechtlich

Rechtsform: Eigenbetrieb (§102 GemO BW) Wirtschaftsbetrieb der öffentlichen Hand

Gründungsjahr: 2010

der 1992 gegründete Eigenbetrieb „Städtisches Wasserwerk Wangen im Allgäu“ ging zum 1. Januar 2010 über in den Eigenbetrieb Stadtwerke Wangen im Allgäu

Stammkapital: 5.653.087,00 € (Erhöhung Stammkapital GR Beschluss 13.12.2021)

Anteil Stadt Wangen: 100 %

Beteiligungen: Zweckverband Haslach Wasserversorgung (2.6.1)

Zweckverband Neuravensburger Wassergruppe (2.6.2)

Wasserversorgungsgenossenschaft Leupolz-Praßberg eG (2.4.1)

Organe: Der Kaufm. und der Techn. Betriebsleiter und der Gemeinderat

Beschäftigte 2021: Verwaltung: 3,00

Stromversorgung: 1,17

Wasserversorgung: 5,06

Nahwärme: 1,00

Gesamt 10,32

Vorgeschichte:

Die Aufgabe der Trinkwasserversorgung für die Kernstadt Wangen und die Ortschaften Deuchelried und Karsee wird seit dem Jahr 1993 vom Eigenbetrieb „Städtisches Wasserwerk Wangen im Allgäu“ wahrgenommen. Durch Beschluss des Gemeinderats der Stadt Wangen am 5. Oktober 2009 wurde die Erweiterung des Eigenbetriebes „Städtisches Wasserwerk Wangen im Allgäu“ um die Betriebszweige Stromversorgung, Nahwärmeversorgung und Tiefgarage zum Eigenbetrieb „Stadtwerke Wangen im Allgäu“ beschlossen und gleichzeitig eine neue Betriebssatzung erlassen, welche zum 1. Januar 2010 in Kraft getreten ist. Die Satzung des bisherigen Eigenbetriebes ist in der neuen Betriebssatzung vom 5. Oktober aufgegangen.

Die Stadtwerke werden in der Rechtsform eines organisatorisch selbständigen und aus dem Haushalt der Stadt Wangen im Allgäu ausgegliederten Eigenbetriebs nach §102 Abs. 3 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg geführt.

Gegenstand des Unternehmens:

Wasserversorgung, Stromversorgung, Nahwärmeversorgung und Tiefgarage Lindauer Tor der Stadt Wangen im Allgäu werden unter der Bezeichnung „Stadtwerke Wangen im Allgäu“ als Eigenbetrieb

geführt. Die vier genannten Unternehmen/ Einrichtungen bilden jeweils einen Betriebszweig innerhalb des Eigenbetriebs.

- **Wasserversorgung**
Der Betriebszweig Wasserversorgung versorgt mit Ausnahme von Leupolz, Neuravensburg, Niederwangen und Schomburg das gesamte Gebiet der Stadt Wangen im Allgäu mit Wasser.
- **Stromversorgung**
Der Betriebszweig Stromversorgung gewinnt, derzeit ausschließlich aus Wasserkraft, Strom zur Veräußerung an städtische Einrichtungen, zur Einspeisung ins Versorgungsnetz oder zur Veräußerung an Dritte.
- **Nahwärmeversorgung**
Der Betriebszweig Nahwärmeversorgung erzeugt Wärme zur Veräußerung an städtische Einrichtungen oder an Dritte.
- **Tiefgarage Lindauer Tor**
Der Betriebszweig Tiefgarage Lindauer Tor betreibt die Tiefgarage am Lindauer Tor als öffentliche Einrichtung.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Der Eigenbetrieb „Stadtwerke Wangen im Allgäu“ mit seinen vier Betriebszweigen übernimmt verschieden Aufgaben im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge.

Wasserversorgung

Der Betriebszweig Wasserversorgung versorgt insgesamt fast 19.600 Einwohner ganzjährig mit Trinkwasser sowohl in der Kernstadt als auch in den Ortschaften Deuchelried und Karsee.

Stromversorgung

Seit der Sanierung der Wasserkraftanlage T8 und dem Bau des Mindestwasserkraftwerk T8a erbringen diese Anlagen mindestens das berechnete Regelarbeitsvermögen von zusammen 1,9 Mio. kWh/a und überschreiten dieses teilweise signifikant.

Das 2013 erworbenen Wasserkraftwerks T9 in Niederwangen wurde im Jahr 2019 saniert. Das Regelarbeitsvermögen beträgt 0,68 Mio. kWh/a.

Bereits zuvor hatten die Stadtwerke das seit dem Pfingsthochwasser 1999 brachliegende Triebwerk T 4 in Sigmanns/Epllings Ende 2012 vom Vorbesitzer NTW bzw. der HOS-Gruppe erworben, um es zu reaktivieren. Der Planungs- und Genehmigungsprozess war sehr langwierig, bis Anfang 2018 konnte jedoch ein rechtskräftiger Planfeststellungsbescheid erreicht werden. Die Umsetzung der Baumaßnahme ist in den Jahren 2019/20 erfolgt. Seit Juli 2020 ist das Wasserkraftwerk in Betrieb.

Nahwärmeversorgung

Im September 2011 konnte die für über 1.700.000 € erbaute Nahwärme-Heizzentrale in Betrieb genommen werden. Inzwischen sind über 20 Gebäude an die Heizzentrale angeschlossen.

Jahr	Trassenlänge	Hausanschlüsse	Anschlusswert	Wärmeabsatz
2011	1,0 km	8	2.070 kW	871 MWh/a
2012	1,0 km	8	2.070 kW	2.951 MWh/a
2013	2,0 km	9	2.110 kW	3.308 MWh/a
2014	2,2 km	14	2.810 kW	3.330 MWh/a
2015	2,9 km	14	2.810 kW	3.673 MWh/a
2016	3,3 km	16	2.980 kW	3.778 MWh/a
2017	3,5 km	17	3.045 kW	4.059 MWh/a
2018	4,3 km	20	3.410 kW	4.151 MWh/a
2019	5,2 km	26	3.930 kW	4.835 MWh/a
2020	5,4 km	33	4.475 kW	5.479 MWh/a
2021	6,9 km	49	6.425kW	7.509 MWh/a

Tiefgarage Lindauer Tor

Die Tiefgarage bietet auf fünf Ebenen insgesamt 104 Stellplätze wobei fast alle Stellplätze von Dauerparkern genutzt werden. 2015 wurde die gesamte Beleuchtung durch LED-Leuchten ersetzt.

2.7.2 STÄDTISCHES ABWASSERWERK WANGEN IM ALLGÄU

Herrenstraße 34

88239 Wangen im Allgäu

Techn. Betriebsleitung: Urs Geuppert

Kaufm. Betriebsleitung: Yvonne Winder

Vorsitz: OB Michael Lang

Betriebssatzung: 2. November 1998 (letzte Änderung: 18. Februar 2013)

Geschäftsordnung: 18. Februar 2013

HRA: 8126

Rechtsgebiet: öffentlich-rechtlich

Rechtsstatus: rechtlich-unselbständig

Rechtsform: Eigenbetrieb (§102 GemO BW) Wirtschaftsbetrieb der öffentlichen Hand

Gründungsjahr: 1992

„Stammkapital“: 6.335.910,30 € (tilgungsfreies Träger- und Stiftungsdarlehen)

Anteil Stadt Wangen: 100 %

Beteiligungen: keine

Organe: Der Kaufm. und der Techn. Betriebsleiter und der Gemeinderat

Beschäftigte 2021: 16,01 Stellen

Vorgeschichte:

Seit 1978 werden alle Abwässer der Großen Kreisstadt Wangen im Allgäu im Zentralklärwerk Pflögelberg gereinigt. Die Anlage liegt am Zusammenfluss der Oberen und Unteren Argen an der Gemarkungsgrenze des Stadtgebietes und umfasst einen „Einwohnerwert“ von 80.000. Durch Beschluss des Gemeinderats vom 7. Dezember 1992 wird die Abwasserbeseitigung seit dem 1. Januar 1993 in der Rechtsform eines organisatorisch selbständigen und aus dem Haushalt der Stadt Wangen im Allgäu ausgegliederten Eigenbetriebs nach §102 Abs. 3 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg geführt. Seit der Gesamtplanung für den Umbau und die Optimierung des Klärwerks im Jahr 1992 wurde das Werk fortlaufend saniert und modernisiert. Im Jahr 2000 wurde die

Sandfilteranlage und 2007 die Klärschlamm-trocknung auf einem Niedertemperaturbandtrockner in Betrieb genommen. 2011 folgte die Schlammfäulung mit Faulgasverwertung im eigenen Blockheizkraftwerk und 2014 der CO-Substratbehälter.

Neben der Stadt Wangen sind auch die Nachbargemeinden Neukirch und Amtzell an das Klärwerk angeschlossen. Mit den beiden Klärwerkspartnern wurde eine Vereinbarung zur Abwasserlieferung und –behandlung getroffen. Für das Gebiet Schwarzenberg der Gemeinde Hergatz besteht eine Vereinbarung über die Entsorgung und Klärung der Abwässer. 2010 wurde mit der Nachbargemeinde Hergensweiler ein Vertrag zur wöchentlichen Betreuung und Kontrolle der technischen Einrichtungen (Pumpen, Entlüftungsventile etc.) in der Anschlussleitung zum Klärwerk Pfügelberg geschlossen.

Gegenstand des Unternehmens:

Der Eigenbetrieb hat die Aufgabe, das im Gebiet der Stadt Wangen im Allgäu anfallende Abwasser nach Maßgabe der Entwässerungssatzung sowie der Satzung über die Entsorgung von Kleinkläranlagen und geschlossenen Gruben den Grundstückseigentümern abzunehmen, zu sammeln, zu reinigen und schadenlos abzuleiten. Er kann aufgrund von Vereinbarungen dazu verpflichtet, das Abwasser von außerhalb des Stadtgebietes gelegenen Grundstücken zu beseitigen.

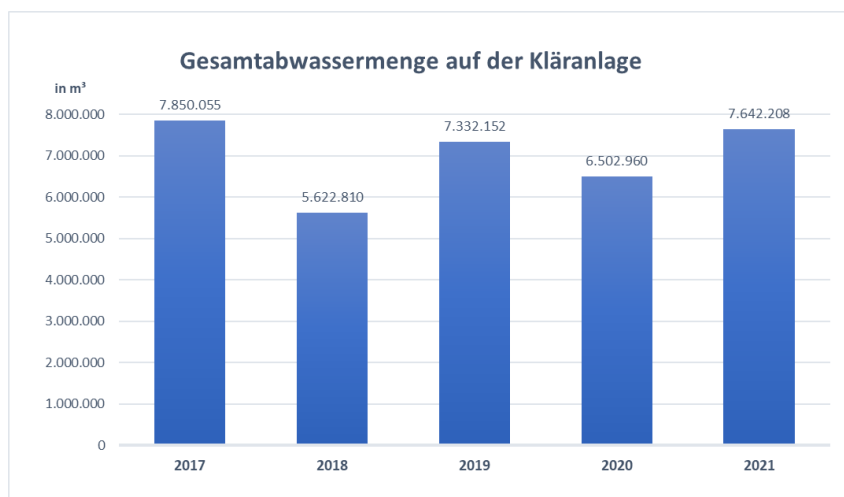
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Der Eigenbetrieb „Abwasserwerk Wangen im Allgäu“ dient dazu, die Schädlichkeit des Abwassers zu vermindern oder zu beseitigen. Die Kläranlage wurde stetig modernisiert und arbeitet heute in drei Reinigungsstufen:

In der mechanischen Reinigungsstufe entfernen Grobrechen Bestandteile wie Papier und Hygieneartikel aus dem Wasser bevor die Feinrechenanlage Feststoffe bis zu einer Größe von sechs Millimeter herausfiltert. Der Sand- und Fettfang pumpt den im Abwasser enthaltenen Sand nach dem Absetzen ab. Gleichzeitig wird aufschwimmendes Fett aus dem System entfernt.

In der biologischen Reinigungsstufe bauen Mikroorganismen die im Abwasser enthaltenen Schmutzstoffe ab. In den drei Nachklärbecken setzen sich Belebtschlammflocken ab und werden als Rücklaufschlamm abgezogen.

Die Phosphat-Richtlinie mit einem gesetzlichen Grenzwert von 0,3 Milligramm/ Liter wird in der Kläranlage Pfügelberg mit einem Jahresmittelwert von 0,12 Milligramm/ Liter deutlich unterschritten.



2.8 Rechtlich selbständige Stiftungen (Treuhandvermögen gem. §97 GemO)

2.8.1 HOSPITALSTIFTUNG ZUM HEILIGEN GEIST

Am Klösterle 12

88239 Wangen im Allgäu

Geschäftsführung: Stefan Bär

Satzung:	27. April 1981 (letzte Änderung: 19. Juni 2017)
Rechtsgebiet:	privatrechtlich
Rechtsform:	Rechtsfähige, örtliche, kommunale Stiftung des Bürgerlichen Rechts
Gründungsjahr:	Ende 13. Jahrhundert
Stammkapital:	6.183.532,11 €
Treuhänderin:	Stadt Wangen im Allgäu
Beteiligungen:	Hospiz am Engelberg gemeinnützige GmbH (2.9.1) mit 25 % Anteil am Stammkapital Genossenschaftsanteil an Vermarktungsgemeinschaft Holz VMH eG (2.3.7)
Organe	Der Vorsitzende des Stiftungsrats und der Stiftungsrat Vorsitz Stiftungsrat: OB Michael Lang Kuratorin: Astrid Exo Stiftungsrat: Gemeinderat der Stadt Wangen i.A.
Rechtsaufsicht:	Regierungspräsidium Tübingen (Stiftungsbehörde gem. §8 StiftungsG BW)
Beschäftigte 2021:	76 Personen, darunter 5 Auszubildende

Der Pflegebereich der Hospitalstiftung wird von der Stadt Wangen durch zinslose Kredite, provisionsfreie Bürgschaften und ermäßigte Erbbauzinsen unterstützt. Daher wurde am 10. September 2016 erstmals ein Betrauungsakt vom Gemeinderat beschlossen.

Auszug aus dem Betrauungsakt vom 10. September 2016:

§ 2 Beauftragtes Unternehmen, Art der Dienstleistungen

(1) „Die Stadt Wangen beauftragt die Hospitalstiftung zum Heiligen Geist Wangen mit der Erbringung nachstehender Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse auf dem Gebiet der Großen Kreisstadt Wangen im Allgäu:

1. Pflegeleistungen, Unterkunft und Verpflegung

- *Stationäre Pflegeleistungen in der Dauerpflege sowie in der Kurzzeitpflege bestehend aus den erforderlichen Pflegeleistungen, einschließlich Leistungen der sozialen Betreuung und der medizinischen Behandlungspflege sowie Unterkunft und Verpflegung*
- *Unmittelbar mit dieser Tätigkeit verbundene Nebenleistungen:*
 - *Taschengeldverwaltung für die Bewohner der Einrichtung*
 - *Erbringung von Zusatzleistungen in der stationären Pflege nach §88 SGB XI, insbesondere im Bereich der Unterkunft und Verpflegung, soweit die Erbringung der Zusatzleistung nicht als steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb zu werten ist*

2. Schaffung und Bereitstellung von Wohnungen für ältere, insbesondere auch einkommensschwächere Einwohner der Stadt Wangen sowie aller Maßnahmen, die geeignet sind diesen Zweck zu fördern.

3. *Daneben erbringt die Hospitalstiftung noch folgende Dienstleistungen, die nicht zu den Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse zählen:*
 - *Vermögensverwaltung (Vermietung und Verpachtung)“*

§ 4 Berechnung und Änderung der Ausgleichsleistungen

(1) „Soweit für die Erbringung der Dienstleistungen von allgemeinem und wirtschaftlichen Interesse nach §2 Abs. 1 und 2 erforderlich, gewährt die Stadt Wangen der Hospitalstiftung Ausgleichsleistungen durch:

- *Die Einräumung von zinslosen oder zinsverbilligten Krediten*
- *Überlassung eines Grundstückes im Wege des Erbbaurechtes zu einem ermäßigten Erbbauzins sowie*
- *Die Übernahme von provisionsfreien Bürgschaften*

(2) „Aus diesem Betrauungsakt folgt kein Rechtsanspruch der Hospitalstiftung auf die Gewährung der Ausgleichsleistung.“

Gegenstand des Unternehmens:

Die Hospitalstiftung zum Heiligen Geist verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Stiftungszweck ist insbesondere die Versorgung und Unterbringung älterer Menschen, vorrangig von Einwohnern der Stadt Wangen i.A. Hierfür werden das Pflegeheim „Hospital zum Heiligen Geist“ sowie seit 1992 die Seniorenwohnanlage „Karl und Karoline Kohlerhaus“ betrieben.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Das neu erbaute Pflegeheim Am Klösterle wurde 2015 bezogen und bietet 57 Betten (Altes Spital 72 Betten).

In der Seniorenwohnanlage „Kohlerhaus“ stehen 12 Zwei-Zimmer-Wohnungen und 19 Ein-Zimmer-Wohnungen für maximal 43 BewohnerInnen zur Verfügung. Es wird die einfachste Form des betreuten Wohnens angeboten. Das Kohlerhaus lebt von seinem hohen Selbstorganisationsgrad.

2.9 Mittelbare Beteiligungen an Unternehmen des privaten Rechts unter 50 %

2.9.1 HOSPIZ AM ENGELBERG GEMEINNÜTZIGE GMBH

Am Engelberg 29

88239 Wangen im Allgäu

Geschäftsführung: Joachim Dufner

Gesellschaftsvertrag: 1. Februar 2007 (letzte Änderung: 18. Dezember 2014)

HRB Nr.: 721026

Rechtsgebiet: privatrechtlich

Rechtsform: gemeinnützige GmbH

Gründungsjahr: 1996

Stammkapital: 150.000 € (je 500 € 1 Stimme)

Anteile: 75% = 112.500 € Calendula Hospizgruppe e.V.

25% = 37.500 € Hospitalstiftung zum Heiligen Geist (2.8.1)

(Für die Hospitalstiftung zum Heiligen Geist übt OB Michael Lang das Stimmrecht aus)

Organe: Die Geschäftsführung, der Verwaltungsrat und die Gesellschafterversammlung

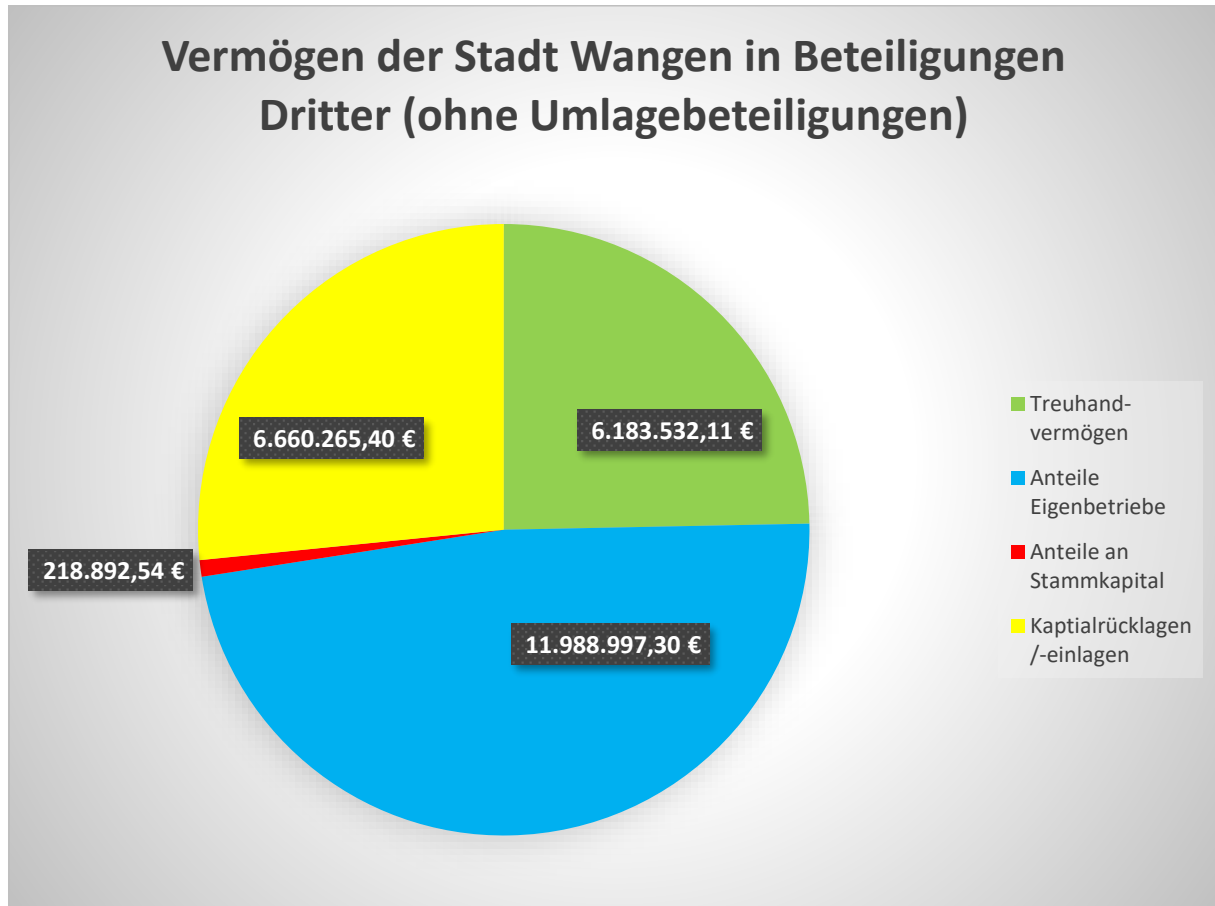
Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Gesundheitswesens und des Wohlfahrtswesens insbesondere im Bereich der Palliativmedizin durch den Betrieb eines Hospizhauses zur Pflege und Begleitung Schwerkranker und sterbender Menschen sowie die Förderung der Aus- Fort- und Weiterbildung insbesondere durch Schulungen für Mitarbeiter und Angehörige von Betroffenen. Für den Betrieb des Hospizes am Engelberg gelten besondere ethische Maßstäbe im Hinblick auf die menschliche, medizinische und pflegerische Betreuung von sterbenskranken Menschen. Ihnen soll nach dem christlichen Menschenbild ein Sterben in Würde ermöglicht werden. Jede Sterbehilfe ist ausgeschlossen.

Mittelbare Beteiligungen mit mehr als 50 vom Hundert bestehen nicht.

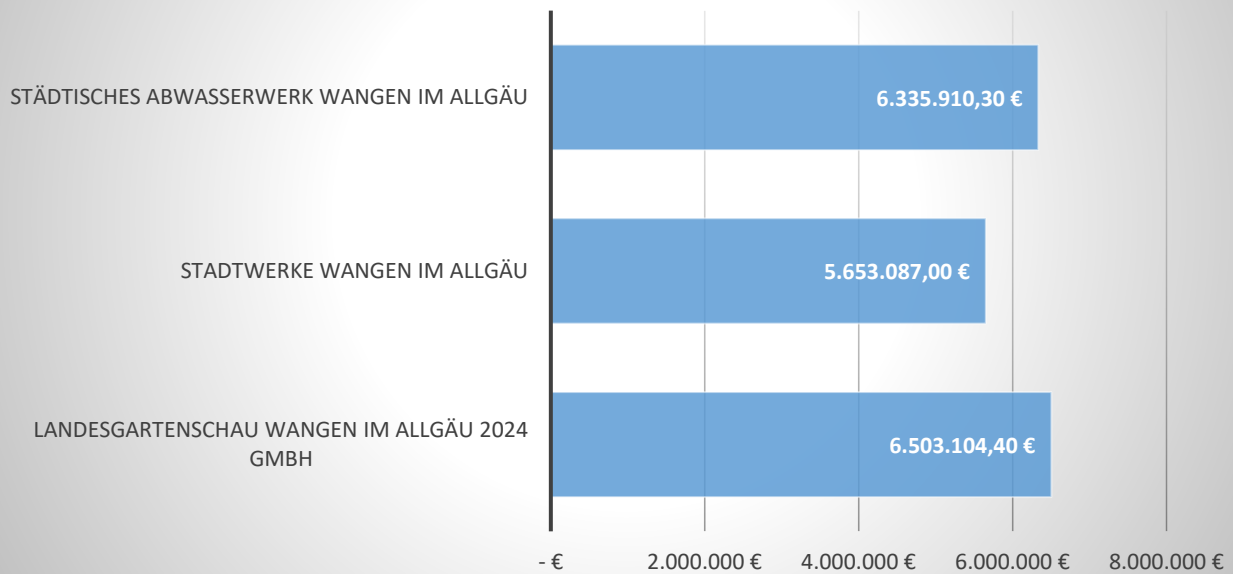
3 Übersichten der Beteiligungsverhältnisse der Stadt Wangen

Die Stadt Wangen im Allgäu ist mit 25.051.687,35 € in unterschiedlichster Art und Weise an Dritten beteiligt (ohne Umlagebeteiligungen):

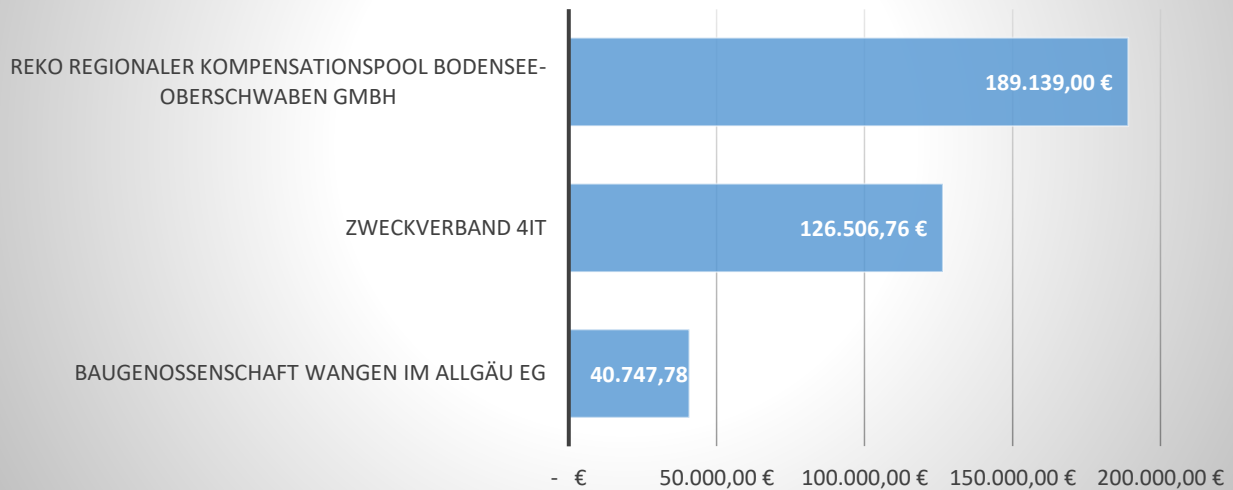


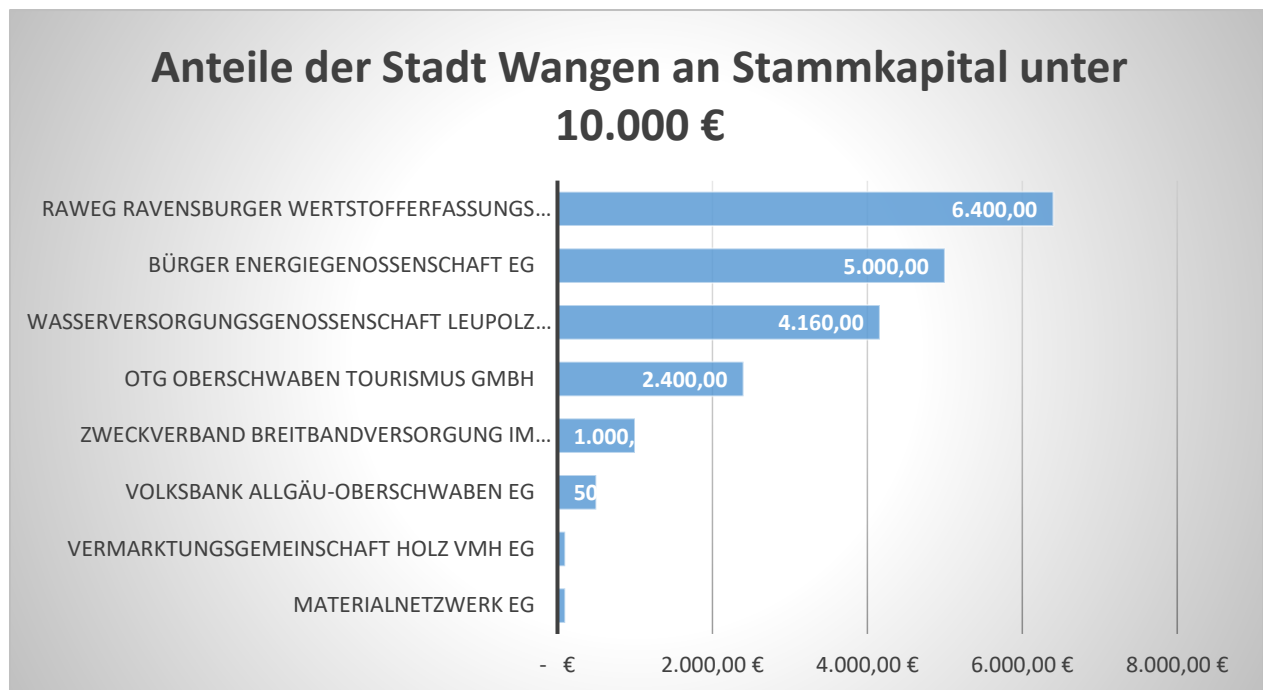
Die Stadt Wangen im Allgäu hat einen Anteil über 18.868.155,24 € in Stammkapital Dritter/Eigenbetriebe angelegt. Stellt man diese Summe dem Gesamtvermögen der Stadt Wangen von 269.764.068,67 € (Stand 31.12.2019; Jahresabschluss 2019) gegenüber, so liegt der Anteil der Beteiligungen bei 6,99 % und verteilt sich wie folgt:

Anteile der Stadt Wangen an Stammkapital über 1. Mio. €



Anteile der Stadt Wangen an Stammkapital über 10.000 € (unter 1. Mio. €)





Die Umlage-Anteile der Stadt Wangen verteilen sich wie folgt (Einwohner- und Schülerbezogene Umlagen ausgenommen):

